

# Volksstimme

Einzelpreis 20 Pfennig

**Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg**

Die Volkstimme erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Albert Gans, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg. — Druck- und Verlagsnummer 10267. — Postamtliche Nummer 110. — Abgabe des Blattes erfolgt am Sonntag 21 Pfennig. — Text 33 1/2% Anschlag. Für Platzvorschrift keine Gewähr. Erfüllungsort Magdeburg. Postfachkonto 122 Magdeburg.

Nr. 37

Magdeburg, Sonntag den 12. Februar 1928

39. Jahrgang

## Hindenburg als „Ketter“

Zum dritten Male.

Das erstmalig nach Eberts Tod und nach Garres' Scheitern bei der Reichspräsidentenwahl am 29. März 1925. Der Ureaktionär Loebell hob mit seinem nicht minder reaktionären „Reichsbürgerausschuß“ die Kandidatur des kaiserlichen Generalfeldmarschalls a. D. auf den Schild und brachte es fertig, den 78jährigen zur Annahme der Bewerbung zu veranlassen. In sämtlichen Plakatsäulen und Säulen Deutschlands erschien der Kopf Hindenburgs mit der lakonischen Unterschrift „Der Ketter“.

Plakat und Popularität wirkten. Die Spekulation glückte. Der wilhelminische Soldat leistete vor der schwarz-rotgoldenen Fahne im Reichstag den Eid auf die Republik. Die Monarchisten jubelten. Der Ketter trat in Funktion.

Aber anders, wie die Loebellen es sich schwebend wiegend ausgemalt hatten. Hindenburg nahm seinen Eid ernst und rettete weder sie noch ihre monarchistischen Aspirationen. Er hielt sich streng im Rahmen der Weimarer Verfassung, die keinen Raum läßt für eine persönliche politische Befähigung des Staatsoberhauptes.

Hindenburg blieb in seiner Reserve, trotzdem es wahrlich nicht an Verlockungen zum Gegenteil gefehlt hat. Fünfzehn kaiserliche Generale a. D., die munter und vergnügt ihre hohen Pensionen von der Republik beziehen, haben auf Anstiften völkischer Hochverräter ihm eine „Interpellation“ überreicht mit den Rezepten, wie er mit Hilfe des vielzitierten Artikels 48 der Verfassung den Reichstag ausschalten und den Diktator Fugenberg einschalten könne. Ein anderer General ergänzte die Rezepte durch Ratsschläge für einen „legalen“ Staatsstreich. Sie alle blühten ab. Ihnen wurde die Antwort, daß der Reichspräsident politischen Rat nur von den verantwortlichen Ratgebern entgegenzunehmen gewillt sei.

Gewaltige Enttäuschung bei den Monarchisten. Der Ketter wollte nicht das retten, was ihnen rettungslos war, sondern rettete tatsächlich das, was ihnen verabscheuungswürdig erschien. Die Enttäuschung ging so weit, daß ein beamteter Monarchistenklub in Süpreußen sich geweigert hat, den Geburtstag Hindenburgs feierlich zu begehen. Begründung: er ist „zu weit links gerückt“.

Vor einem Jahre trat in dieser Wertschätzung ein Wandel ein. Durch die Schuld der Volkspartei — Firma Scholz, Seine u. Co. unter stiller Beteiligung von Streifmann — kam in sechs Wochen keine Regierung zustande. Da schrieb an einem Samstagsabend Hindenburg an Marx einen Brief und ersuchte ihn, „die Bildung einer Regierung auf der Grundlage einer Mehrheit der bürgerlichen Parteien des Reichstags mit tunlichster Beschleunigung zu übernehmen“. Der von der Volkspartei erstrebte Bürgerblock wurde geboren. Die Deutschnationalen trafen vier Männchen hoch in die Regierung, in die Macht, in die Zukunft, an die Futtertruppen. Hindenburg hatte sich endlich als Ketter erwiesen. Der ostpreussische Beamten-Stammtisch heidelt, künftig wieder seinen Geburtstag zu feiern.

Aber nicht den Geburtstag des Bürgerblocks. Nicht weil der gute Wille dazu fehlte, sondern weil der Anlaß nicht mehr gegeben war. Als die Geburtsstunde dieses herrlichen reaktionären Gebildes sich zum erstenmal jährte, lag das Geburtstagskind im Sterben. Der Block war auseinandergefallen, die einzelnen Teile waren hilflos auf die Seite geschleudert und wanden sich in Todesangst. Seit zwei Wochen weiß jeder, daß der Rechtsblock der parlamentarischen Geschichte angehört. Geweinen, vermischen, vergessen!

Da greift der Ketter zum drittenmal ein, um zu retten, was vielleicht zu retten ist. Wieder ein Brief Hindenburgs an Marx. Davin das Ersuchen, dafür zu sorgen, daß der Bürgerblock noch die dringendsten Geschäfte erledigt, bevor er sich auch äußerlich auflöst und die Neuwahlen für einen andern Reichstag freigibt. Die dringendsten Vorlagen sind nach Hindenburg der Etat, die Hilfe für die „notleidende Landwirtschaft“ und eine Entschädigung für die Liquidationsopfer. Nicht dringend in diesem Sinne sind die gesetzliche Versorgung der Kleinentner und das Strafgesetzbuch. Das Gesetz gegen die Volksschule gibt Hindenburg verloren. Er erwählt es nicht mehr.

Der hervorragende, kenntnisreiche Innenminister Wendell ist starrer im Kopf und Harter. Er bemüht sich noch um ein Kompromiß zwischen Volkspartei und Zentrum. Die Formel lautet: in den Simultanschulländern konfessionelle Privat Schulen mit zungensweißer staatlicher Unterstützung. Die Volkspartei kommt unter Druck. Soll sie auf Hindenburgs Brief hin nachgeben? Sie verschleudert dann in jenen Gebieten gefährlich ihre Wahlkästen. Weibl sie hart. Scholz und Seine haben in ihrer ärgsten Not ja

## Hindenburgs Rettungsaktion

Immer noch beim Riffen

Am Freitag sollte nach den Ankündigungen der Regierungspresse im interfraktionellen Ausschuss der Koalitionsparteien des Reichstags die „endgültige“ Entscheidung über die Zukunft des Reichsschulgesetzes der Bürgerblockregierung fallen. Man hat auch getagt und 2 Stunden beisammen gefessen — aber ohne „endgültige“ Entscheidung. Warum auch so eilig? Der Hindenburgbrief hat inzwischen seine Wirkung getan: Die Deutschnationalen sind etwas beruhigt und die Volkspartei steht bereit zum Umfall. Am Sonntag tritt ihr Schulausschuß zusammen. Er soll „entscheiden“ und darüber Klarheit schaffen, ob die bisher so „geheiligten liberalen Grundzüge“ dem Bürgerblock zuliebe geopfert werden sollen oder nicht. Zwei Vorschläge zur Lösung der strittigen Fragen werden ihm vorliegen. Am Montag soll sich dann der interfraktionelle Ausschuss nochmals mit der Lage befassen.

In den interfraktionellen Verhandlungen nahmen von der Reichsregierung Vizeminister Sergt, Reichsinnenminister von Wendell und Staatssekretär Binder teil. Von den Regierungsparteien waren erschienen Graf Weizsäcker, die Abgeordneten Schulze (Frankfurt), Trebranus von den Deutschnationalen; v. Guérard, Rheinländer und Kunkel von der Deutschen Volkspartei und Leicht und Frau Lang-Brumann von der Bayerischen Volkspartei.

Die Nachricht über das persönliche Eingreifen des Reichspräsidenten in die deutsche innerpolitische Krise wird von der französischen Presse mit großen Lettern gebracht und als eine überraschende Wendung bezeichnet, durch die die deutsche Regierungskrise vorläufig vermieden sein dürfte.

### Ein Kompromiß-Vorschlag

Aus der heutigen Berliner Morgenpresse erfährt man, daß in den am Freitag abgehaltenen interfraktionellen Besprechungen der Regierungsparteien vor allem ein Kompromiß-Vorschlag besprochen wurde, der schon am Freitag vormittag in der „Germania“ angedeutet wurde und darauf abzielt, die Simultanschulen aufrechtzuerhalten, zugleich aber in den Simultanschul-Ländern staatl. unterstützte konfessionelle Staatschulen zuzulassen. Die volksparteiliche „Tägliche Rundschau“ jähreibt hierzu:

„liberale“ Grundzüge in ihrer treuen Brust emblemt — so läuft sie Gefahr, bei ihren Freunden und Mitläufern im Norden arg anzustoßen. Die Hindenburgs Brief als einen Appell an Vergebung und Ausgleich empfinden und verjähren und, wenn er auf die Volkspartei ohne Wirkung bleibt.

Doch das mag die Führung der Volkspartei mit sich selbst abmachen. Das Bauchgrimmen dieser Tage hat sie redlich-unredlich im Uebermaß verdient. Eine Einigung in der Schulvorlage hält außerhalb ihrer Reihe jedermann für ausgeschlossen.

bleiben die übrigen Punkte des Reichspräsidenten. Sie werden durchgeführt werden. Nicht weil der Ketter es wünscht, sondern weil sachliche Gründe schwerwiegender Art es verlangen. Das ist oft genug an dieser Stelle dargelegt worden und Allgemeinut aller parlamentarischen Kreise. Hindenburgs Eingreifen wird nur die Wirkung haben, daß der Guérardsche Flügel des Zentrums, der schon in nächster Woche den öffentlichen Krach herbeizuführen beabsichtigte, sich mäßigt und die Sprengung der Regierung auf Anfang April verschiebt, nachdem die genannten Entwürfe unter Dach und Fach gebracht sind.

Dann erfolgt die Auflösung. Wahltermin Ende Mai, Anfang Juni. Wie bisher schon in Aussicht genommen. Länger geht's beim allerbesten Willen nicht mehr. Der Bürgerblock besitzt ja keine Autorität, seine Regierung ist nur noch ein Geschäftsministerium, nur noch der Konkursverwalter. Der Brief Hindenburgs befreit es nicht mehr, er bestätigt es nur.

Der Ketter kann eben nicht mehr retten, was die Deutschnationalen gerettet wissen wollen: die sechs Monate bis zum Herbst, den Ausschub bis zur Abrechnung, bis zum Strafgericht. Vor einem Jahre sprengten sie hoch zu Ross, umgürtet mit dem Panzer ihrer Monarchentrene in die Arena der Republik; heute hocken sie arg zerbenkt und innerlich zerknirscht am Rande der Manege und reiben sich die schmerzenden Knie.

Ihr Ketter kann sie nicht retten, sondern nur, als verjährenstreuer Mann sie ihrem Schicksal überlassen. Der

Eine Grundlage zur Einigung bildet diese Vorlage nach allgemeinem Urteil nicht, da die konfessionellen Staatschulen leicht in der Lage wären, den Simultanschulen die Schüler zu entziehen und sie damit lebensunfähig zu machen.

Auch die „Germania“ läßt sich heute wieder einmal vernehmen, indem sie schreibt:

Wir wissen noch nicht, wie die Verhandlungen verlaufen werden, die am Freitag begonnen haben und am Montag ihren Fortgang nehmen werden. Aber darüber sind wir uns klar, und darüber ist eine Täuschung gar nicht möglich, daß die Lage nicht weniger skeptisch und nicht weniger ernst beurteilt werden muß, wie auch schon vor einigen Tagen. Noch gestern hat die Zentrumsfraktion des Reichstags in ihrer nur kurzen Sitzung bestimmt und fest zum Ausdruck gebracht — und sie findet sich dabei in Uebereinstimmung mit allen führenden Fraktionen — daß eine endgültige Entscheidung über das Reichsschulgesetz in kürzester Frist herbeigeführt werden muß.

Aber was soll werden, wenn das Schulgesetz doch noch scheitert? Darüber macht man sich besonders natürlich im deutschnationalen Lager Kopfschmerzen, und darum hat man schließlich auch den Brief des Reichspräsidenten beistellt. Auffallend ist, daß es von dem seit Wochen in der ganzen Zentrumspresse angefündigten „Konsequenzen“ merklich still geworden ist.

### Deutschnationale Opferbereitschaft

Berlin, 11. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Die Deutschnationalen setzen alles daran, um den Brief des Reichspräsidenten für ihre politischen Absichten auszunutzen und schrecken dabei auch davor nicht zurück, dem Reichspräsidenten Worte unterzuschreiben, die er nicht geschrieben hat.

Die deutschnationale Pressestelle verbreitet heute mittag ein Kommunique, in dem es heißt, nach deutschnationaler Auffassung sehe der Brief des Reichspräsidenten die Erledigung des Schulgesetzes für ebenso wichtig an wie die sonstigen Aufgaben. Die Deutschnationale Partei sei gewillt, alles zu tun, um das Schulgesetz unter Dach und Fach zu bringen. Sie wolle damit die Voraussetzungen schaffen für die vom Reichspräsidenten gewünschte Erledigung der Aufgaben und für den Fortbestand der Regierungskoalition bis zum verfassungsmäßigen Endtermin der Legislaturperiode.

In diesem Sinne bemühen sich die Deutschnationalen auch, das Zentrum und die Deutsche Volkspartei in der Schulfrage zu einigen. —

ostpreussische Beamten-Stammtisch geht mit dem Plan um, den revidierten Geburtstagsfeier-Beschluß abermals zu revidieren. . .

Was nützt ein Ketter, der nicht rettet, was er retten soll? . . .

### Wahl-Wehrgemeinschaft

In München hatte sich unter dem Kommando des früheren Kavalleriegenerals v. Steffen der klerikal angehauchte Bund „Bayern und Reich“ und die bayerischen Verbände zu einer „Bayerischen Wehrgemeinschaft“ zusammengeschlossen, die ihre Mitglieder in drei Kategorien einteilt. Die erste Kategorie besteht aus sogenannten Sondertruppen, die sich nach dem Wortlaut des Programms „zu besonders schwierigen Aufgaben eignen“ müssen. In die zweite Kategorie kommen jene Leute, „die sich zur aktiven Verwendung eignen“ und in die dritte jene, „die sich gesinnungsgemäß unser Ziel zu eigen machen“.

Die Mitglieder sämtlicher Kategorien, die gegen Gastpflicht und Unfall versichert sind, müssen körperlich leistungsfähig und „vaterländisch“ gesinnt sein. Das zu erreichende Endziel der Sondertruppen gipfelt darin, daß diese für die Durchführung des außerparlamentarischen Kampfes besonders befähigt sein sollen. Infolgedessen besteht ihre Ausbildung im wesentlichen auch im Schießen.

Das Ganze ist nichts anderes als eine neu aufgelegene Waffentruppe unter deutschnationaler Führung. —

### Groener über die Reichswehr

Der gestrigen kurzen telegraphischen Meldung über das erste Debüt des neuen Reichswehrministers im Reichstagsauschuß schloß Reichstagspräsident Groener nach:

Man sagt, die Reichswehr führe ein Eigenleben, betreibe eine eigene Außen-, Wirtschafts- und Finanzpolitik. Dazu besteht nirgends die Absicht. Die Reichswehr kann nur Mittel für den Staat, nie Selbstzweck sein. In absoluter Loyalität muß sie dem Staat und seinen verfassungsmäßigen Organen zur Verfügung stehen.

# Der Staat am Mieterschutz komplett

Rechtsprechung

Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt.

Wohlfahrt

Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt.

## Verurteilung der Mieterschutzgesetze

Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt.

## Wohnungsnot und Mieterschutz

Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt.

## Wohnungsnot und Mieterschutz

Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt.

## Wohnungsnot und Mieterschutz

Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt.

Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt.

Wohlfahrt

Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt.

## Wohnungsnot und Mieterschutz

Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt.

## Wohnungsnot und Mieterschutz

Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt.

## Wohnungsnot und Mieterschutz

Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt.

## Wohnungsnot und Mieterschutz

Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt.

Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt.

Wohlfahrt

Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt.

## Wohnungsnot und Mieterschutz

Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt.

## Wohnungsnot und Mieterschutz

Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt.

## Wohnungsnot und Mieterschutz

Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt.

## Wohnungsnot und Mieterschutz

Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt. Die Sozialdemokratie hat sich für den Mieterschutz eingesetzt.

## Volks-Singakademie

Es ist ein großes Mißo, wenn ein Verein es unternimmt, ein Werk wie Haydn's Oratorium „Die vier Jahreszeiten“ aus eigener Kraft und mit Ausnahme der Gesangsleiter ohne Hilfe von Musikern aufzuführen.

Wenn die Werbergabe des von freudiger Lebensbejahung zeugenden Haydn'schen Werkes nicht so gelang, wie es sich vielleicht Johannes Wandel und auch wir gewünscht hätten, dann muß man dafür in erster Linie die rein technischen Mängel verantwortlich machen.

## Liederabend

Die ohnehin nicht überausen Solistinnen haben sich bei uns unter einem Muster an Volksgesängen, Charlotte Seydewitz, die aus mehreren Liederabenden schon bekannte Wandeburger Sängerin, hatte am Freitag eine kleine Soubrette gefunden, weil ein gut Teil der Zuhörer bekanntlich in die „Kathedralen“ der Volks-Singakademie gegangen war.

durchzuführen. Die von Natur aus etwas flache Tiefe ihres Organs verlor sich ein wenig im Raum, aber die warm und süß timbrierte Höhe, sehr reizvoll besonders in gedekten und Kapffönen, behauptete sich auch in der ungünstigen Akustik.

Am Flügel sah — endlich wieder einmal in Magdeburg — Ernst Fischer. Trotz seiner musikalischen Ueberlegenheit begleitete er mit äußerster Delikatesse, so daß selbst die bescheidene Tiefe der Sängerin nie vom Akkompagnement überschattet wurde.

## Blasco Ibanez

Der Ende Januar erfolgte Tod des berühmten spanischen Dichters Vicente Blasco Ibanez, eines Mannes, der wegen seiner leidenschaftlichen Feindschaft gegen das absolutistische Regime des Königs die Mißere in der spanischen Verbannung gestorben ist, hat unserer rechtsprechenden Werke wieder einmal eine willkommene Gelegenheit zu weiterverbreitender Vertiefung gegeben.

Ibanez, nannte ihn die brillianteste literarische Persönlichkeit Spaniens. Die Stadt Madrid fandte sogar eine getreue Nachbildung von La Senyora, der Fahne des Eid, nach Menton, um als Wahrzeichen für Spaniens großen Sohn zu dienen.

Daß dieser glühende Republikaner, der mit 22 Jahren die republikanische Zeitung „El Pueblo“ („Das Volk“) in Valencia gründete, der dann so und so oft als Abgeordneter im Kongress saß und sich mehrfach für seine demokratischen Ideale duellierte, bei Ausbruch des Weltkriegs die Partei des republikanischen Frankreichs ergriff, das dem Verbannten ein Asyl gewährte, und dessen von Alfons XIII. beantragte Auslieferung Herrin in einer glänzenden Kammerrede verweigerte, ist nicht zu verwundern.

Ibanez — so wurde behauptet — soll sehr geschäftsmäßig gewesen sein. In Wirklichkeit hat er Millionen für Spanien Freiheitkampf geopfert und zuletzt noch sein fürstliches Einkommen der Mißere zu einem internationalen Literaturfest in Montevideo — auch für Deutschland, Geschäftsführer der „Kathedralen“ — zugeteilt. Nach dem Roman „El Señor de Bembudá“ von Blasco Ibanez, aber während derer angeblich ein großer Teil der Werke des großen Spaniers Geld verdient, muß Blasco Ibanez seine kleine nachherigen „Wanderer“ von Ibanez, der für die ohnmächtigen Verbannten emporen, der die Freiheit der Verbannung zu preisen, von einem großen Teil der Ibanez'schen Einkünfte zu einem internationalen Literaturfest in Montevideo — auch für Deutschland, Geschäftsführer der „Kathedralen“ — zugeteilt.

Von Gerold.



# Aussteuer-

Montag - Dienstag - Mittwoch  
**Die 3 Schlußtage**  
 dieser einzigartigen Verkaufsveranstaltung!



# ○ Tage! ○

Die angebotene Ware ist qualitativ hochstehend. Die auffallend niedrigen Preise dürften Sie zum ausgiebigen Einkauf veranlassen.

2 Posten Wollrips in weiß und verschiedenen Farben, 130 cm breit, Meter 7.80 **5.95**

Neueste Muster 3 Posten Selbstbinder in allen Farben, 130 cm breit, Meter 1.75 **0.95**

Sehr billig 3 Posten Herren-Unterhosen in feiner und Normal, 2.95 Meter **1.45**

Sehr billig 3 Posten Hemdhosen in allen Farben, 1.35 Meter **1.38**

3 Posten Elegante Schlafanzüge für Damen, in weiß oder weiß, 11.50 Meter **6.90**

3 Posten Pyjamae in allen Farben, in weiß oder weiß, 11.50 Meter **2.65**

3 Posten Herren-Kostüme in allen Farben, in weiß oder weiß, 2.45 Meter **1.00**

3 Posten Herren-Kostüme in allen Farben, in weiß oder weiß, 2.45 Meter **1.35**

3 Posten Herren-Kostüme in allen Farben, in weiß oder weiß, 2.45 Meter **0.20**

3 Posten Herren-Kostüme in allen Farben, in weiß oder weiß, 2.45 Meter **0.15**

**Gardinen**  
 Fensterkante Engl. Züll. in vielen Mustern u. Breiten Meter 0.95 (1.75) **0.45**  
 Spannstoffe 130 cm, moderne Muster Meter 1.50 (3.5) **0.75**  
 Etamine-Halbstores mit breitem Einsatz und Spitze 1.45 (1.95) **0.75**  
 Gardinenmüll weiß, gehreift und gewinkt, 110-120 cm breit Meter 0.95 **0.78**  
 Künstler-Garnituren Engl. Züll. dreiteilig, 8.75 (10.50) **2.95**  
 Madras-Garnituren dreiteilig, engl. farbig, 9.75 (12.00) **2.95**

Ca. 1000 Stück Kaffee- u. Gartendecken in verschiedenen Farben, 140x140 cm, 100x140 cm, 130x140 cm, 140x180 cm **0.50**

**Bett- u. Tischtücher**  
 Paradekissen 50x50 cm, in versch. Mustern, 1.75 (1.95) **1.35**  
 Damast-Tischtücher 120x180 cm, 3.90 (4.50) **2.45**  
 Betttücher mit gute Qualität und tolle Farben, 1.25 (1.50) **3.45**  
 Linon-Bettbezüge mit 24 Farben, tolle Farben, 1.25 (1.50) **6.95**  
 Streifenbezüge in allen Farben, 1.25 (1.50) **9.00**  
 Bestickte Bettbezüge mit 1.25 (1.50) **12.50**

**Decken u. Möbelstoffe**  
 Madrasstoffe für Liebegardinen, ca. 130 cm, in vielen mod. Farben u. Mustern Meter 2.05 (1.75) **1.00**  
 Gobelinstoffe 130 cm schwere Ware, neuzeitliche Muster Meter 4.25 (2.0) **2.50**  
 Korbsessel-Garnituren 2-teilig, 3.75 (4.50) **2.95**  
 Tischdecken in versch. Stoffarten, Perle- und Perle-Perle-Muster 11.50 (8.50) **3.75**  
 Diwanddecken in versch. Stoffarten, Perle- und Perle-Perle-Muster 18.50 (9.50) **4.95**  
 Steppdecken doppelteig Satin, in viel. Farb. 22.50 (13.75) **12.75**

Ca. 1000 Stück Frotier-Handtücher in allen Farben, 1.00 (1.25) 1.10 (0.85) **0.50**

**Wäschestoffe**  
 Hemdentuch gute Qualität, ca. 52 cm breit Meter 0.02 u. 2 **0.38**  
 Roboretoune traurige Qualität 124 cm 1.25 110 cm 0.95 50 cm **0.45**  
 Linnen für gute Hemdwäsche 120 cm 1.25 80 cm 0.75 **0.55**  
 Reinfertig feinfädige Bar. 1 gute Qualität ca. 110 cm breit 0.95 (0.85) **0.58**  
 Rein Makotuch für elegante Hemdwäsche 110 cm 1.25 80 cm 0.75 **0.58**  
 Käperlinter sauber und federleicht 130 cm 2.50 50 cm 1.65 **1.50**

Außerordentlich billig 1 Riesenposten Seidentrikot 140 cm, weiß, Glas und Charmerie-Struktur, 2.95 Meter **2.95**

Sehr billig! 3 Posten Strumpfhaltgürtel in farbig u. weiß, mit guten Gummihaltern 1.15 (0.78) **0.50**

Sehr vorteilhaft! 3 Posten Servierschürzen in allen Farben, beste Verarb. 3.25 (1.75) **0.95**

Ein selten günstiges Angebot! 1 Posten Wachstuchschürzen verschiedene Größen für Kinder **0.65**

Neue Frühjahrsmuster! Pullover u. Lumberjacks für Damen in allen Farben, tolle Qualität, 1.50 (1.75) **6.25**

Neue Frühjahrs-Modellen Strickkostüme in versch. Modellen, elegant und gemütlich 18.50 (15.50) **7.50**

Sehr vorteilhaft! 2 Posten Normalhemden mit Einlage, prima verarbeitet **2.95**

Selten günstig 3 Posten Unterziehschlepper für Damen fein gewirkt, fein verarbeitet **0.68**

Eine besondere Leistung 3 Posten Oberhemden in versch. Farben, mod. Muster **2.75**

Sehr billig 2 Posten Valenciennespitzen für elegante Hemden, ca. 7 bis 11 cm breit **0.50**

**WITTKOWSKI**  
 Zweigniederlassung der  
**R. Karstadt-A.-G., Hamburg**

**Sprechmaschinen**  
 Blatten, Kristalle  
 Müller's Sprechmaschinenhaus  
 Musikhaus Eldowo

**Möbel**  
 Herrenzimmer  
 Schlafzimmer  
 Einzelmöbel  
 Bügelmaschine

**Lungenkranke**  
 Sie können wieder Radio-Apparate bauen!!!

**Gegen rote Hände**  
 Creme Leodor

**Sie können wieder Radio-Apparate bauen!!!**  
 Unser neues Schaltungsbuch, in dem wir zum ersten Male unsere Demadyne-Empfänger veröffentlicht, ist erschienen  
**Dürre & Bierstedt**

**Leder**  
 in großer Auswahl  
 Gustav Hoffmeister

**Gegen rote Hände**  
 Creme Leodor  
 Sie können wieder Radio-Apparate bauen!!!

**Leder**  
 in großer Auswahl  
 Gustav Hoffmeister

**Gegen rote Hände**  
 und rötliche Hände verwendet man am besten die jähnelig-weiße, fettfreie **Creme Leodor**, welche den Händen und dem Gesicht eine wunderbare Pflege verleiht. Sie der vornehmsten Dame ermöglicht es, eine besondere Sorgfalt bei der Pflege der Haut nicht zu vernachlässigen. Diese Creme gleicht einem würdevoll gewählten Frühlingstrauf von Blüten, Parfümen und Früchten, ohne jenen berüchtigten Kokosgeruch, den die vornehme Welt verabscheut. — Preis der Tube 20 Pf. und 1 Mk. — In allen Versand-Verkaufsstellen zu haben. — Bei direkter Anwendung dieses Interims als Druckfarbe mit genauer und deutlich gezeichneten Abenderadrehen auf dem Umhüllchen erhalten Sie eine kleine Probeabteilung kostenlos überliefert durch Leo-Werte A.-G., Dresden-Str. 6

**EKA** in der **Schuhreparatur-Zentrale**  
 werden Ihre Stiefel gut und preiswert besohlt. Prima Korkleder. Gute solide Arbeit werden auch Sie überzeugen. Auf Sohlen und Absätze kann gewartet werden. Spezialabteilung: Auffärben von Schuhen in jeder gewünschten Farbe

**Tänzer-Gruden**  
 sind unentbehrlich für Siedlungsbauten  
 Bequemste Ratenzahlung!  
**nur bei Giesau**  
 Spiegelbrücke 10 und Stephansbrücke 2  
 Fernruf 6194  
 Alleinvertretung der berühmten Tänzerschen Grudenfabrik. — Besichtigen Sie bitte mein sortiertes Lager. — Fordern Sie Preisliste!

**Leder** in großer Auswahl  
 Gustav Hoffmeister  
**Gustav Hoffmeister**  
 Prätorenstraße 21

**GIROZENTRALE — KOMMUNALBANK**  
 FÜR PROVINZ SACHSEN, THÜRINGEN UND ANHALT  
**MAGDEBURG**  
 BEI DER HAUPTWACHE 4-6  
 Fernsprecher Nr. 9820—9829  
 Drahtanschrift: Kommunalbank  
**Zweiganstalten in**  
**ERFURT, HALLE A. D. S., NORDHAUSEN A. H. UND WEIMAR**

Auf dem heiligsten Berg Siamas. Der Aufstieg zum Kaiser...

Humor und Satire

Wegen seiner. Seine Heimat scheint ja ziemlich heillosig zu sein...

seit durch Scherkerentziffer kassieren. Bei einer Warts Spatens...

Humor und Satire. Handlung vermerken. Zeitlicher Spruch...

Auflösungen der Rätsel in Nr. 11

Er besteht es, er kommt es nicht einholen. In etwa er in seinen...

BRITANNIA

Unterhaltungsbeilage zum Volksstimm Nr. 13 Magdeburg, Sonntag den 12. Februar 1923

Im Banne des Baubereers Von Paul Abel. Unser Dampfer, die „Albatros“ der Union Co., stand zur Ab...

Nach langem Wachten wurde er den Nacht mit dem... Mein Freund und ich hatten beschlossen, die Eisenbahn...

den Acker nicht in der Luft und nicht vorzeitig im Sommer...

Das ist der Grund, weshalb nur und sprach: „Glaube nicht,...

Das ist die Sache, die ich heute sagen will, und die ich heute...

Das ist die Sache, die ich heute sagen will, und die ich heute...

Das ist die Sache, die ich heute sagen will, und die ich heute...

Das ist die Sache, die ich heute sagen will, und die ich heute...

Das ist die Sache, die ich heute sagen will, und die ich heute...

Das ist die Sache, die ich heute sagen will, und die ich heute...

Das ist die Sache, die ich heute sagen will, und die ich heute...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die erste Weltreise

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die erste Weltreise

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die erste Weltreise

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Naturwissenschaften

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Naturwissenschaften

Die ersten Schritte der Menschheit sind die ersten Schritte...

Magdeburger Angelegenheiten

An unsere Mitglieder!

Gewissen und Gewissheiten! Wir geben hier wieder für die kommende Woche die Veranstaltungen bekannt...

Gefangenenehilfe und Entlassenenfürsorge

Zu einem Vortragsabend in der Aula der Luisenschule hatte der Verein für Gerichtshilfe und Gefangeneneilfe eingeladen...

Dr. Leopold van Werbecke

Scheimer Bergbau und Vorsitzender i. H. der geologischen Landesanstalt von Elsaß-Lothringen, Dr. Leopold van Werbecke...

noch an seinem Lebensabend beschieden sein sollte, gründliche Untersuchungen in der Wissenschaft vorzunehmen...

Die Untersuchungen über die Bodenverhältnisse und den Untergrund Magdeburgs sind seiner Umgebung...

Die zur Aufklärung etwaiger weiterer Straftaten eines „Jahradiebes“ angestellten weiteren kriminalpolizeilichen Nachforschungen haben ein überraschendes Resultat gezeitigt...

Schwerec Junge

Personen, die in der gealterten Weise begehren sind und glauben, ihr Eigentum wiederzuerlangen, werden gebeten...

Einbrüche

In der Nacht zum 11. Februar wurde in der Wohnung in der Abingthaler Straße eingebrochen und folgende Sachen...

Durch Einbruch wurden in der Nacht zum 10. Februar 1928 aus einer Gartenlaube am Wilschweg 16 Tauben...

Die Kollwitz-Bilder wieder da! Von der Kollwitz-Kollektion, die nach Beendigung der Ausstellung von Magdeburg...

Vollstunde der Heimat. Im Rahmen der Volkshochschule beginnt am Dienstag den 21. Februar, 20 Uhr...

Sabima-Gastspiel am Donnerstag den 16. Februar in der Stadttheater. Die Magdeburger Volksbühne...

Sondervorstellungen im Zentraltheater. Für das Reichsbanner, für den N. D. G. V. und für die Ufa...

Sonderausstellungen im Rahmen der diesjährigen Gesundheitswochen. Der Ortsmischsausschuß...

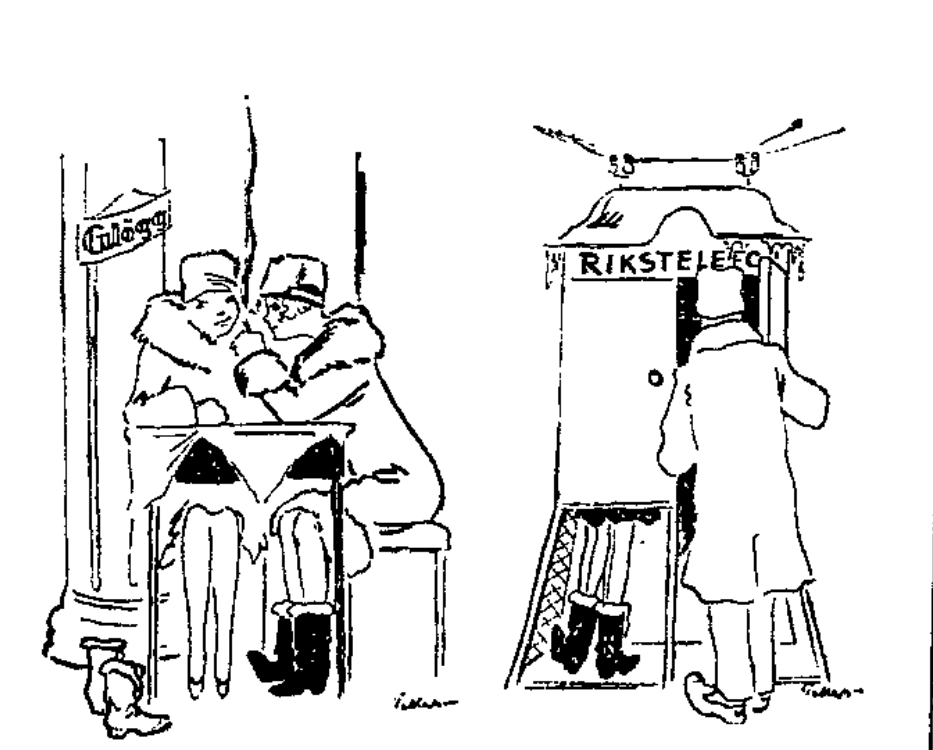
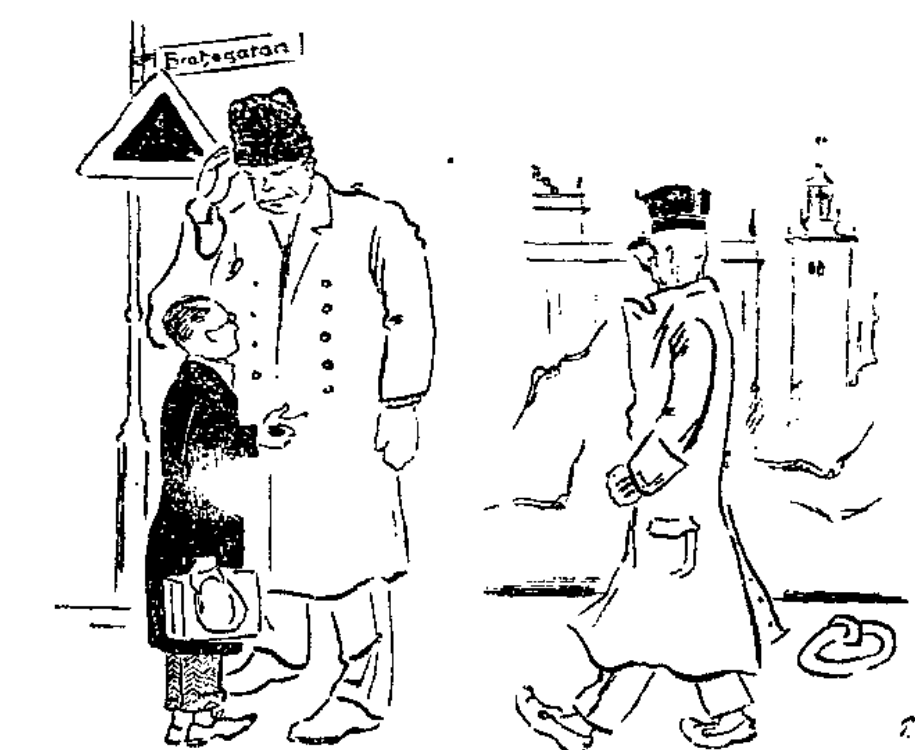
Kleinigkeiten aus Schweden

Stockholm, Ende Januar.

Wird eine Umhüllung für einen Nordlandreisenden in 24 Stunden! Man steigt in Berlin...

In einer fremden Stadt. In einem fremden Lande. Stockholm in Schweden. Gott sei Dank, immer noch!

ja er. Und er sprach wirklich nur ein ganz kleines bisschen Deutsch. Das einzige, was ich von seiner Beschreibung...



„Sprechen Sie Deutsch?“ „Ihe kleines bisschen.“

Du, der da drüben malt uns Ein Straßentelephon für Damen und Herren

Stockholm — die Stadt der Gummi- und Schuhe. Alles trägt solche „Gulaschen des Glücks“.

den auch Milchpreisen und Milchprodukten abgehoben werden. ...

Die Tagesordnung der nächsten Stadtverordneten-Sitzung am Donnerstag nachmittag 1/6 Uhr im alten Rathaus enthält unter anderem: Neuwahl der Beisitzer des Kleingartenstichtungs...

Brückenperrung. Mit Rücksicht auf die Arbeiten betr. Höherlegung des Budauer Bahnhofes wird die zwischen Dreier und Coquiststraße befindliche Brücke vom Dienstag den 14. Februar...

Einsbahnstraße. Die Adressbüchse zwischen Dreier- und Königsdorferstraße in Einsbahnstraße in der Richtung nach dem Alten Markt. ...

Turn-, Spiel- und Sportstätten. Um einen Ueberblick über den Umfang und die Bedeutung des gesamten Turn- und Turnvereinswesens ist es auch der hierfür in Frage kommenden Jugendpflegeorganisationen zu erlauben, bei der Einrichtung für Volksschulen die Vornahme einer Turn-, Spiel- und Sportstätten mit dem 1. Januar 1928 als Starttag auszuordnen. ...

Auf dem Wochenmarkt am Sonnabend wurden die Käsemarken von den Händlern gegeben. Im in Silber zum Gewicht gegen die Wochenmarktverrechnung einzugehen. ...

Frauenversammlung Bezirk Süd. In einem mit der letzten Frauenversammlung sprach Gewerkschaftsrat Dr. ...

Pferdeversicherung im Galoppbau. Der Pferdeversicherungsverband der Provinz Sachsen hatte mit seiner Gebrauchs- und Pferdeversicherung einen vollen Erfolg zu verzeichnen. ...

Der Zentralverband der Angestellten (Z. v. A.) hält am Dienstag den 14. Februar, abends 8 Uhr, seine Jahreshauptversammlung in den „Wolfs-Walden“, Wallstraße, ab. ...

Wacht. Die unerschlossene Firma M., Schifferstraße 15, verbrannte sich auf ihrer Anwesenheit beide Nische mit heißem Wasser. Sie wurde mit einem Krankenwagen in ihre Wohnung übergeführt. ...

Achtung, streikende Metallarbeiter der Firma Otto Geunig u. Co! Am Montag den 13. d. M., vormittags 10 Uhr, ...

Brand in einem Mobilmobil. Am Sonnabend früh gegen 7 Uhr wurde der Wohnung I der Hauptfeuerwache nach der Eisenstraße 11 gerufen. In einem Mobilmobil des ...

Platingeräte gestohlen. Sorsicht bei Kauf! Aus einer Schmiedelehrwerkstatt sind in der Nacht zum 10. Februar drei ...

### Vom Arbeitsgericht

#### Am die Ueberstundenbezahlung

Nach § 1 der Arbeitszeitverordnung für Angestellte darf die reguläre Arbeitszeit die Dauer von 9 Stunden nicht überschreiten. Wird im Anwesenheitsstunden gearbeitet, so müssen die Ueberstunden bezahlt werden. ...

Ein junger Angestellter war bei einer Magdeburger Industrieirma als Kontorist beschäftigt. In dieser Stellung wurde er nach seinen Angaben täglich 8 Stunden, also höchstens 54 Stunden Dienste leisten. ...

### Eingekandt

Die Wasserwerkleitung Magdeburgs aus der Elbe kann nicht an einem einwandfreien Frischwasser führen. Jeder Stromant, der auf eine längere Strecke einen geraden Weg zu durchziehen hat, ohne ein größeres Gefälle, lagert seinen Sediment an den ...

### Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Samstag, den 12. Februar, die Parteiverammlung der Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold in der ...

### Theater, Konzerte, Vorträge

„Die künstlerische Formgebung des Reichs und der ...“ in der Musikhalle am ...

### Aus der Jugendbewegung

„Wasserstände“ ...

### Wasserstände

Table with columns: Elbe, Anhalt, Saale, Mulde, Ruhr, etc. Values are listed in a grid format.

### Wettervorhersage

Ansichten im Sonntag. Bei anhaltenden nordwestlichen Winden ...

### Eintragungen in das Handelsregister

Firma Postkarren-Reparatur „Union“ G. m. b. H., Magdeburg. ...

### Mein neues Geschäft

Mein neues Geschäft wird Ihnen sicher noch nicht bekannt sein. Am 15. d. ...

### Mein neues Geschäft

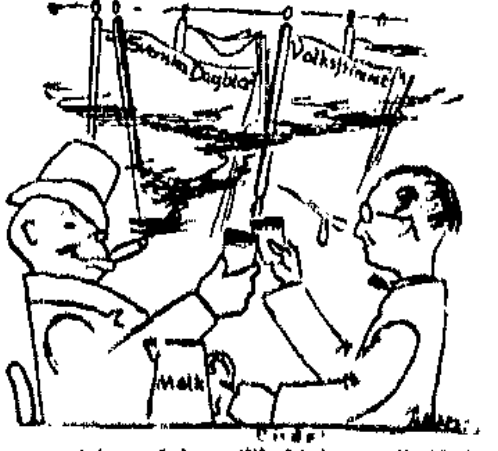
Lebende Dekoration. Einen schönen Anblick bieten seit mehreren Tagen einige ...

### Medizinischer Sonntagsdienst

Den ärztlichen Sonntagsdienst besorgt für den Bezirk ...

### Was weißt du von ihm?

Das Ausland der Gegenwart hat sich einen neuen ...



Adamsen und ich auf dem Wahlkampf der „Vollstimme“.



# Aus den Gerichtssälen

## Schwarzbrennerprozess in Magdeburg

Der dritte Tag wurde mit weiterer Zeugenvernehmung ausgefüllt. Von Wichtigkeit ist die Aussage des Zollobersekretärs Behrens, der den Betrieb Hoboch vollumfänglich abgenommen hat und Unregelmäßigkeiten keinesfalls feststellen konnte. Auch einige unvermutete Revisionen seitens anderer Zollbeamten bestätigten, daß im Betrieb Hoboch alles in Ordnung war, wenn auch die Obstbrennerei immer mehr zurückging.

Von besonderem Interesse war die Vernehmung des Ladeführers Rogeler, der eine Zeitlang am Raegeler'schen Betrieb in Tangerhütte beschäftigt gewesen war. Der dem Angeklagten Raegeler zur Herstellung von Ladeführer Sprit wurde auf dem Hofe des Raegeler vergällt. Der Zeuge Rogeler hat beobachtet, wie der Angeklagte Raegeler sich zwei Tage vorher, ehe die Zollbeamten zur Verhängung dagewesen waren, an den vollumfänglich verschlossenen Spritfassern zu schaffen machte. Rogeler hat in der Voruntersuchung angegeben, daß er beobachtet habe, daß Raegeler von dem untervergällten Sprit sich mehrere Eimer abgefällt habe. In der Hauptverhandlung wollte der Zeuge zunächst mit der Sprache nicht recht heraus, bestätigte dann aber vollumfänglich seine früheren Befundungen vor dem Untersuchungsrichter. Es soll sich um drei 40-Liter-Kannen gehandelt haben, die von Raegeler mit untervergälltem Sprit gefüllt wurden. Der Angeklagte Raegeler bestritt die Befundungen des Zeugen, der zunächst unterdreißigt bleibt.

Die Vergällung des Sprits wurde auf dem Grundstück des Angeklagten Raegeler von Zollbeamten des Zollamtes Tangermünde vorgenommen. Das geschah in der Weise, daß der Sprit zunächst in Fässer der Firma Raegeler geschöpft wurde. Während dieser Zeit rührten Arbeiter der Ladefabrik aus Kolo-phonium eine breiige Masse ein, die dann in den Sprit getan wurde. Der Sprit wird auf diese Weise für den menschlichen Gebrauch unbrauchbar gemacht. Der Zollassistent Wolf hat einmal die Vergällung bei Raegeler vorgenommen. Er gibt zwar an, daß während seiner Anwesenheit untervergällter Sprit nicht beiseitegeschafft werden konnte, läßt aber nach Vorhalten des Vorsitzenden die Möglichkeit offen, daß doch während des Weizens des Alkoholgehalts vielleicht ein Eimer untervergällter Sprit beiseitegeschafft worden sein kann. Das Kolophonium hatte die Firma Raegeler zu liefern.

Es bleibt die Frage offen, ob in allen Fällen auch Kolophonium zur Vergällung eingerichtet worden ist. Die Monopolverwaltung läßt in neuerer Zeit die Vergällungsmittel zunächst von einem Sachverständigen prüfen und ebenfalls unter amtlichen Verschluss halten.

Der dann vernommene Zeuge Bötcher war Reisender bei dem Angeklagten Rutmann. Er bekam häufig Klagen, daß der von Rutmann gelieferte Schnaps einen Ladgeschmack habe. Er habe im übrigen nur nebenbei erfahren, daß Rutmann auch Sprit von der Tangerhütter Ladefabrik bezog. Der Kaufmann Bode war ebenfalls Reisender bei der Firma Rutmann. Ihm war auffällig, daß Rutmann fast alle Preise auf dem Spritmarkt unterbieten konnte. Selbst dem Kundentreis des Angeklagten war das aufgefallen. Der Zeuge will zunächst der Meinung gewesen sein, daß Rutmann durch längere Kredite billiger liefern konnte als andere Firmen. Später sei ihm aber aufgefallen, daß Rutmann größere Rechnungen an eine Ladefabrik in Tangerhütte zu bezahlen hatte, so daß er deshalb sogar einmal seine Provision nicht bekommen konnte. Rutmann soll dabei gesagt haben, daß er in Tangerhütte stets im Voraus zu bezahlen habe, sonst bekomme er keine Ware. Bode ist der Zeuge, der den Prozeß durch eine Anzeige gegen Rutmann in Gang gebracht hat.

Der Angeklagte Sobek nimmt am dritten Verhandlungstag noch Gelegenheit, die Richtigkeit seiner Aufzeichnungen in dem vielgenannten Notizbuch anzudeuten. Er meint, was dort stehe, sei zwar richtig, in einigen Fällen könne er sich aber insofern irren, als auch von Rutmann beanstandeter Sprit, der an Hoboch zurückgegeben wurde, als Ausgang verzeichnet wurde, obwohl er naturgemäß die Menge von den Lieferungen des Angeklagten Hoboch wieder hätte absetzen müssen. Sobek macht verschiedentlich recht unklare Angaben. Er ist der jüngste der elf Angeklagten. Auch er ist in die Geschichte hineingeraten, weil er als Arbeiter gerade in den Jahren 1923 und 1924 schwer Stellung fand und zufrieden war, auf diese Weise sich ein paar Mark verdienen zu können. Sobek hat stets nur seinen gewis nicht leicht verdienten Lohn erhalten. Besondere Vorteile hat er nicht gehabt.

Am Schlusse des dritten Verhandlungstags ist noch insofern eine Komplikation eingetreten, als das Landesfinanzamt, das in Steuerordnungen auch vor Gericht eine entscheidende Rolle spielt, die Bestätigung des Sachverständigen Oberzollinspektors Teichmann, der für den von der Verteidigung abgelehnten Sachver-

hältnisse Sachverstand angestritten ist, verweigert hat. Wenn das Landesfinanzamt auf seinem Standpunkt beharrt, wird dem Gerichte nicht anderes übrigbleiben, als den Prozeß unter Klageaufhebung eines andern Sachverständigen von neuem aufzurollen. Grundsätzlich wurden die Verhandlungen auf Montag vertagt.

## Neue Chronik

### Telephongespräch Berlin-Washington

Der drahtlose Fernsprechverkehr zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten ist am Freitag nachmittags 4.30 Uhr durch drei offizielle Gespräche eröffnet worden. Es sprachen Reichskanzler Dr. Marx mit dem stellvertretenden amerikanischen Staatssekretär Dibs, der amerikanische Botschafter in Berlin, Dr. Schuman mit Herrn Dibs und Reichspostminister Dr. Schädel mit dem deutschen Botschafter in Washington, v. Britzlow und Gaffron.

Kurze Zeit darauf hatte das „Berliner Tageblatt“ ein Privatgespräch mit seinem Korrespondenten in Washington, bald darauf folgten andre Blätter.

Die Gespräche, die auf dem Kabelweg bis London und von dort aus auf dem Funkweg über den Ozean geleitet werden, waren auf beiden Seiten gut zu verstehen. Dem öffentlichen Gebrauch steht die telephonische Verbindung vom Sonnabend den 11. Februar ab zur Verfügung.

### „Die erste Kugel gehört dir...“

Der kleine und sonst so stille Ort, Maria-Engersdorf in Oesterreich wurde durch Revolvergeschüsse aus dem Schlafe geweckt. Markerschütternde Hilferufe gellen durch die Franz-Joseph-Straße. Dranten auf der Straße kämpfte eine Frau mit verzweifeltsten Kräften um ihr Leben. Immer wieder fiel ihr der Verfolger den Revolver an den Kopf. Endlich kam ihr ein Bewohner der Franz-Joseph-Straße, Eduard Schwarzer zu Hilfe. Im nächsten Augenblick ließ der Verfolger von seinem Opfer ab und jagte sich eine Kugel in den Kopf. In sterbendem Zustand brachte man ihn ins Spital nach Mödling, dort ist er noch in der Nacht gestorben...

Die verfolgte Frau war zunächst so erschöpft, daß sie überhaupt keine Lust nach zu geben vermochte. Nur langsam erfuhr man die Vorgeschichte dieser Nacht. Sieben Jahre hatte der Ehe mit ihr zusammengelebt. Dann war er eines Tages verschwunden und zu einer andern nach Mödling gezogen. In der letzten Zeit kam er wieder öfter zu seiner ersten Frau. „Sie muß mich freigeben“, erklärte er, „und dann können wir heiraten.“ Auch am Sonntagabend äußerte er zunächst nur diesen Wunsch, aber dann zog er plötzlich den Revolver aus der Tasche und erklärte: „Die erste Kugel gehört dir, die zweite mir, ohne dich kann ich nicht leben!“

Run lief die Frau ins Nebenzimmer, dann in die Küche und auf die Straße, aber der Mann holte sie bald ein und schickte ihr den Revolver an den Kopf. Nur das Dazwischentreten des Eduard Schwarzer hat ihr das Leben gerettet.

### Stubenbrand

Ob. Northbay (Ontario), 11. Februar. In dem Goldbergwerk Hollinger, das eins der größten der Welt ist, brach Feuer aus. Dabei sind nach den letzten Meldungen fünf Arbeiter ums Leben gekommen. 44 Bergleute sind noch in einem Stollen eingeschlossen. Es ist zu befürchten, daß sie ersticken werden, wenn ihre Befreiung auf sich warten läßt, da die Gänge voll Gas sind. Die Rettungskolonnen wurden wegen der giftigen Gase gezwungen, ihre Arbeiten zu unterbrechen. Die ihr fehlenden Gasmasken sind von Toronto mit einem Flugzeug geschickt worden.

### Rohlgasvergiftung in einer Versammlung

In einer Versammlung der Deutschnationalen Volkspartei im „Goethegarten“ in Dresden am Freitagabend mehrere Teilnehmer infolge Kohlenoxydgasvergiftung ohnmächtig. Aus einem erst angeheizten Ofen drang, als die ersten Besucher den Saal betraten, Rauch hervor. Als der Redner des Abends etwa 1/4 Stunden gesprochen hatte, mußten zwei Damen den Saal verlassen. Röhlich fiel der Vorsitzende, der neben dem Redner saß, ohnmächtig vom Stuhl. Darauf wurden noch mehrere Damen und Herren ohnmächtig, die hinausgeführt und zum Teil von der herbeigerufenen Feuerwehr nach ihren Wohnungen gebracht wurden. Bei einem Herrn mußte der Sauerstoffapparat in Tätigkeit treten. Lebensgefahr scheint bei keinem der Betroffenen zu bestehen.

### Gandgranate als Spielzeug

Im Kaufladen handelte ein 11jähriger Knabe, der in den Aften getödtet worden war, um Dolls heraufzuholen, in einer Ecke eine Gandgranate, die er auch als solche erkannte. Der Junge wollte davon, nachdem er eine ganze Anzahl Kinder um sich versammelt hatte, die Gandgranate zur Explosion bringen, aber der Versuch, dies durch Werfen an die Wand zu bewirken, scheiterte. Hierauf grübelte die Mutter einen Kasperhansen an und legte die Gandgranate darauf. Als nun die Granate explodierte, wurden 13 Kinder, davon mehrere schwer, verletzt. Außerdem schitten zwei Passanten leichte Verletzungen.

### Ein rasender Regner

Ein in den Fleischbrennerfabriken von Chicago beschäftigter Regner stürzte am Freitag den Mann, den er für seine Entlassung verantwortlich ansah durch einen Revolverstoß und begann darauf wild um sich zu schießen. Bevor er dann durch den Schuß eines Polizisten niedergeschossen werden konnte, hatte er drei weitere Personen, darunter zwei Polizisten, getödtet und zwei weitere verwundet.

### Das Unwetter in Norwegen

Während des furchtbaren Schneesturms, der namentlich etwas abzuflauen beginnt, sind in Norwegen im ganzen 20 Personen durch herunterstürzende Schneemassen umgekommen. Außerdem wurden mehrere Häuser und zahlreiche Viehherden verunglückt. Der Eisenbahverkehr zwischen Oslo und Bergen kann voraussichtlich erst in 14 Tagen wieder aufgenommen werden.

Gewinnausgang  
**5. Klasse 30. Preussisch-Sächsische Klassen-Lotterie.**  
 Ohne Gewähr **Nachdruck verboten**

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die erste gleichere Nummer in den beiden Abteilungen I und II

**2. Ziehungstag 9. Februar 1928**  
 Da der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

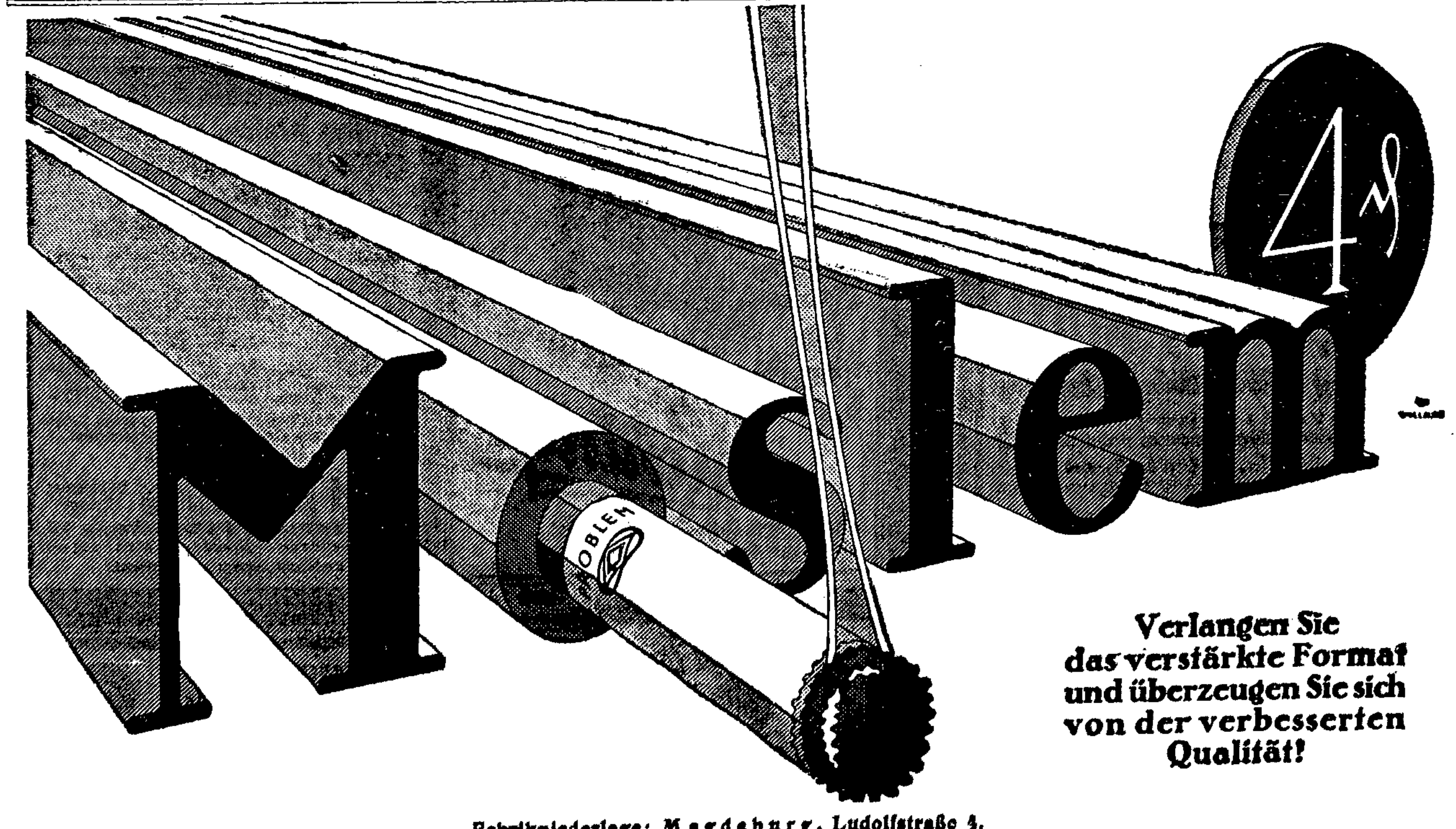
2 Gewinne zu 25000 M. 96319
2 Gewinne zu 10000 M. 246566
2 Gewinne zu 5000 M. 21144
14 Gewinne zu 2000 M. 61462 94973 149367 200563 251612 322004 367292
32 Gewinne zu 1000 M. 179 30841 36096 47788 69271 118633 160993 170735 173031 255245 264002 298095 346931 347819 356311 369776
94 Gewinne zu 500 M. 901 8778 17012 33344 33969 41286 60001 64196 71828 74601 93365 95783 111436 120176 122333 129121 130836 136198 141440 154152 165320 167892 176016 189827 191074 204983 225855 261518 269092 273269 274834 294404 305796 308056 317024 321787 323280 329381 332698 334017 340567 347609 353563 364533 365019 368119 372188
166 Gewinne zu 300 M. 51 7372 21035 27871 30940 34478 41142 41399 41531 45034 52677 53132 63104 68666 67483 68404 62572 67733 70042 73926 76667 76116 79630 82507 85104 85606 83136 90141 101637 106679 107622 117090 123046 126356 129668 134576 137184 163438 163514 167490 170145 174331 192886 194681 201306 210781 214490 221418 225926 229568 231128 236989 238363 251836 253944 259470 263144 268168 269036 271352 276314 277630 284726 286582 295644 300667 311303 316974 317470 319158 323751 332386 335491 338714 342774 343420 352736 354667 355644 356376 360694 364803 371733

**3. Ziehungstag 10. Februar 1928**  
 Da der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

2 Gewinne zu 10000 M. 187276
2 Gewinne zu 5000 M. 342045
14 Gewinne zu 3000 M. 1251 60489 116288 165071 187249 187272 289099
6 Gewinne zu 2000 M. 80486 109634 228797
22 Gewinne zu 1000 M. 23338 59422 100813 104079 167670 180766 196539 229098 231104 266386 336636
78 Gewinne zu 500 M. 11171 17463 19785 40530 40548 48663 57620 60399 62997 94247 96976 100585 105278 108034 114910 117027 126787 126977 134472 157081 169667 170807 172301 188247 193524 237281 249108 260710 251355 272631 285906 302766 303445 312343 330016 331928 359434 358336 370033
194 Gewinne zu 300 M. 627 2767 7047 10635 16749 20817 31782 36903 37705 39409 41680 49248 49676 66078 67214 68239 68666 63702 63875 65975 71329 77182 80572 81672 87296 96687 104086 109861 114820 125115 125818 129798 127687 129183 132683 133833 137176 137679 136564 144756 149480 152486 158136 156631 158262 169180 161609 163622 163620 164897 166798 180322 183160 188824 187208 182819 192965 196116 199383 199742 199873 202636 208369 213625 223290 224013 231168 232368 245129 249088 252692 256046 263302 265894 274013 277514 285691 288326 299007 300606 301244 308213 308363 310746 312684 319225 322028 325715 327300 329299 329349 340070 356824 363131 366989 370489

**(Schließ des reaktionellen Teiles.)**

2 Gewinne zu 10000 M. 187276
2 Gewinne zu 5000 M. 342045
14 Gewinne zu 3000 M. 1251 60489 116288 165071 187249 187272 289099
6 Gewinne zu 2000 M. 80486 109634 228797
22 Gewinne zu 1000 M. 23338 59422 100813 104079 167670 180766 196539 229098 231104 266386 336636
78 Gewinne zu 500 M. 11171 17463 19785 40530 40548 48663 57620 60399 62997 94247 96976 100585 105278 108034 114910 117027 126787 126977 134472 157081 169667 170807 172301 188247 193524 237281 249108 260710 251355 272631 285906 302766 303445 312343 330016 331928 359434 358336 370033
194 Gewinne zu 300 M. 627 2767 7047 10635 16749 20817 31782 36903 37705 39409 41680 49248 49676 66078 67214 68239 68666 63702 63875 65975 71329 77182 80572 81672 87296 96687 104086 109861 114820 125115 125818 129798 127687 129183 132683 133833 137176 137679 136564 144756 149480 152486 158136 156631 158262 169180 161609 163622 163620 164897 166798 180322 183160 188824 187208 182819 192965 196116 199383 199742 199873 202636 208369 213625 223290 224013 231168 232368 245129 249088 252692 256046 263302 265894 274013 277514 285691 288326 299007 300606 301244 308213 308363 310746 312684 319225 322028 325715 327300 329299 329349 340070 356824 363131 366989 370489



**Rheumatiker loben** die gute Wirkung des  
 Kollinonolins, Magdeburg, Breiter Weg Nr. 158. Dr. G. W. S. 1928

Fabrikniederlage: Magdeburg, Ludolfstraße 4.

# Das sind wir!

und bringen Ihnen schon jetzt vorbildliche neue

## Frühjahrs-Kleider

vorbildlich an Geschmack und vorbildlich auch in der niedrigen Preisstellung



Fesches Woll-Kleid in Rippe-Popeline mit besticktem Rock **18<sup>50</sup>**

Reizendes Rippe-Kleid eleg. bestickter Plüschrock in mod. Farben **24<sup>50</sup>**

Modernes Velourine-Kld. m. apart. Stickerei und Faltenrock **34<sup>50</sup>**

Elegantes Nachmittags-Kld. in gut Velourine m. besticktem Jumper u. neuartig Faltenrock **39<sup>50</sup>**

Rippe-Popeline-Kleid Jumper mit Bordüre... **14<sup>50</sup>**

Charmelaine-Kleid vornehme Verarbeitung **29<sup>50</sup>**

Jumper-Kleid aus Kasha, mit Velourine-Rock... **36<sup>00</sup>**

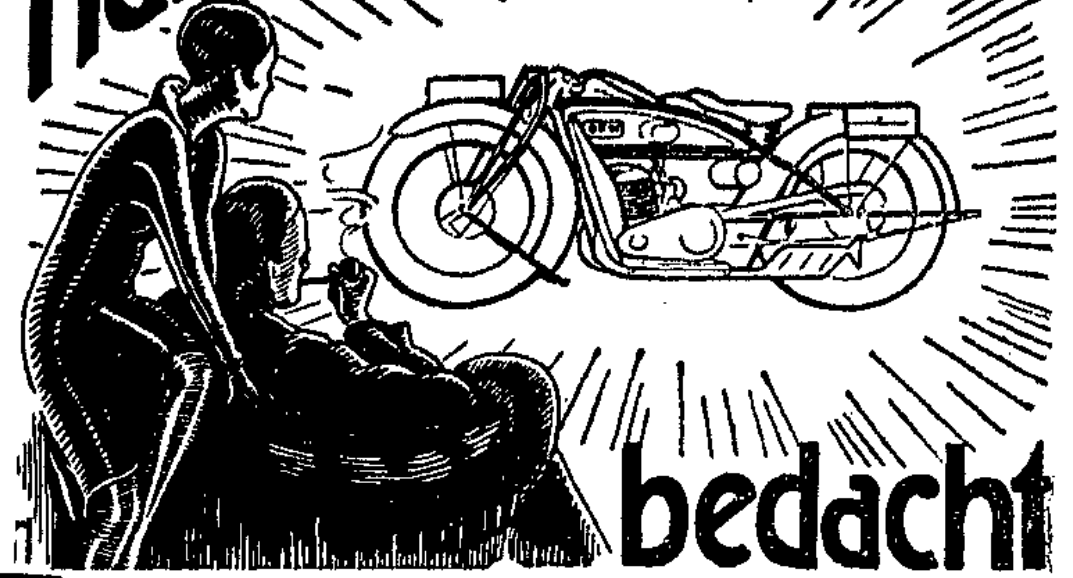
Velourine-Kleid moderne Form, auch für starke Damen... **48<sup>00</sup>**

# Lange & Wünzer

MAGDEBURG

BREITENWEG 51/52

# Haben Sie es



# bedacht

was wir Ihnen vor acht Tagen an dieser Stelle auseinandersetzen? Wurde es Ihnen klar, daß ein moderner Mensch ein Motorrad besitzen muß, daß es höchste Zeit wird, Ihr Leben frei und unabhängig zu gestalten?

Die Frage, warum nur DKW für Sie in Betracht kommen kann, beantwortet sich eigentlich durch einen einzigen Satz:

Zu gleichem Preise erhalten Sie kein anderes gleichwertiges Motorrad! Den Beweis des niedrigen Preises erhalten Sie durch Einholung einiger Konkurrenzofferten. Bezüglich der überlegenen Eigenschaften des DKW-Motorrades bitten wir Sie folgendes zu bedenken:

**DKW** hat die größte Serienfabrikation von 150 und mehr Stück pro Tag, die größte Produktion des Kontinents

**DKW** birgt die Erfahrungen von 140.000 in aller Welt lautenden Motoren in sich.

**DKW** hat den größten Export sämtlicher deutschen Motorradfabriken

**DKW** hat also das alte Märchen von englischer Ueberlegenheit aus der Welt geschafft

**DKW** hat einen über ganz Deutschland ausgebreiteten Hilfsstellendienst: überall preiswerte Ersatzteile gleich zur Hand.

**DKW** gewinnt fast alle Rennen, über 1000 Siege in 3 Jahren.

**DKW**-Motoren arbeiten nach dem Zweitakt-System, also ohne empfindliche und kratzende Ventile.

**DKW**-Zweitakter ist daher zuverlässiger und einfacher in der Bedienung als der Viertakter

**DKW** allein hat Turboventilator-Kühlung, kennt daher kein Heißlaufen.

**DKW** ist auch teureren Maschinen hinsichtlich Fahreigenschaften überlegen.

Von der Richtigkeit unserer letzten Behauptung werden Sie sich am besten durch eine Probefahrt bei unserem Vertreter überzeugen können. Wenn Sie nacheinander verschiedene Fabrikate fahren, werden Sie feststellen, daß Sie auf keinem anderen Motorrad so stoßfrei sitzen, so erschütterungslos und sicher auch auf schmalen Straßen fahren!

Wir verlangen also gar nicht, daß Sie blindlings DKW kaufen, wir wissen, daß Sie nach Prüfung verschiedener Fabrikate sich zwangsläufig für DKW entscheiden werden.

In weiteren 8 Tagen folgen Modelle und Preise.

**Fabriklager Hans Bethge, Magdeburg**  
Breiter Weg 248 — Telefon 40112

Weitere Verkaufsstelle:

**Georg Meineker, Schrottdorfer Str. 7.**  
**Zschopauer Motorenwerke**  
J. S. Rasmussen A.-G. / Zschopau Sa.

# DKW

## Wiedererkäufer bedenken ihren Bedarf an SEIFEN

Erst Feigenspan  
Streichseife  
Gerissene Federn, gut füllend, M. 3.50, 4.00, 4.50, 5.00  
Schneeweiße, daunige M. 6.50-7.00  
Wunderbare Daunen M. 9.00-11.00

Auto-Seife  
Herm. Musche, Köln-Str. 11

## PRIMA GÄNSEFEDERN

Ich empfehle:  
Dünne Gänsefedern zum Selbststreifen M. 1.80-3.00  
Kleine Ruffedern, füllfertig M. 4.50-5.00  
Weiche Halbdaunen, wunderbar füllend M. 5.50-6.00  
Elite 3/4-Daunen M. 6.50-7.00  
Gerissene Federn, gut füllend, M. 3.50, 4.00, 4.50, 5.00  
Schneeweiße, daunige M. 6.50-7.00  
Wunderbare Daunen M. 9.00-11.00

BILLIGSTE

Gegr. 1899

Ernst Weinberg, Neu-Trebbin 17  
Erste Oderbrucher Bettfedern-Dampfwäscherei und Befeuchtungsanstalt

# Lincoln's Best Mystery

Wohin das Buch muß sein? Jeder kann sich beteiligen. Die wertvollsten Antworten werden prämiert! Nenne uns den Verfasser, den Titel des Buches und gib eine Begründung, die etwa 10 Druckzeilen umfaßt. Zur Verteilung kommen 20 Preise:

1. Gorkis Werke, 8 Bände in Kassette.
2. H. G. Wells, Die Grundlinien der Weltgeschichte.
3. Drei Bücher im Werte von je 10 Mark.
4. Fünf Bücher im Werte von je 5 Mark.
5. Zehn Bücher im Werte von je 1.50 Mark.

Prüfungsausschuß: Reichstagsabgeordneter Gustav Ferl, Archivar Fritz Henneberg, Stadtverordneter E. R. Müller, Bibliothekar Max Reimert, Redakteur Wilhelm Klepohl und Geschäftsführer Karl Boigt. Alle Antworten sind unter dem Motto „Literarischer Wettbewerb“ bis zum 29. Februar d. J. zu richten an die

Lincoln's Best Mystery

## Teppiche

## Läufer

# Faring

Königshof, Ecke Jischlerbrücke  
Günstige Zahlungsbedingungen

## Auto-Fahrschule Zentral

Camín  
Tel. 8803 u. 8805  
Magdeburg, Landwehrstr. 6

## Billige Preise, reelle Ware

werden auch Sie bestätigen, wenn Sie mein umfangreiches Lager besichtigt haben

# MÖBEL

verkaufe ich heute noch zu nachstehenden Preisen:

Schlafzimmer	kompl.	950.— 850.— 790.— 675.—	390.—
Speisezimmer	kompl.	1125.— 950.— 825.— 775.—	435.—
Herrenzimmer	kompl.	1100.— 950.— 825.— 475.—	390.—
Wohnzimmer	kompl.	450.— 410.— 375.— 325.—	225.—
Küchen	naturlos, u. farbig	425.— 375.— 325.— 290.—	110.—

Stühle, Tische, Bettstellen, Chaiselongues, Sofas, Klubsessel, Kleinmöbel und Einzeilmöbel in großer Auswahl

**Karl Beyerling Möbelhaus Lorenz**  
Magdeburg, Peterstraße 17  
2. Nebenstraße der Jakobstraße vom Alten Markt aus  
Teilzahlung gestattet!

## Der Stimmungsschlag

# Trink, Brüderlein, trink

als Raumtonaufnahme von unübertroffener Qualität ist eingetroffen bei

# Musik-Silbermann, Breiter Weg 10

# Magdeburger Angelegenheiten

## Schatzgräber

Kinder sind Tatter und Lebenstücker. Weltkasper und Schatzgräber dazu. In den künftigen Augen, die Erwachsene nicht achten, sehen sie Wunder und Kränklichkeiten. In einer düstern Vorstadtstraße hockten Kinder an der Erde. Ihre Kleider waren schmutzig, die Gesichter auch; aber ihre Phantasie schaute hell aus den Augen heraus. Und eine große Anbacht war bei ihnen. Sie reckten nicht, wie ich ihnen zuschaute. Nur ein Häuflein Straßenschmutz war es, das ihre Anbacht schuf. Sie wühlten darin und fanden die wunderbarsten Dinge.

Ein schmutziges grünes Glasstückchen fand ein Mädchen und dachte gewiss, das sei ein Goldbleim aus dem Haar der Blumenprinzessin, die einmal im Sommer über die Straße geflogen war. Das Kind war glücklich, und es hatte doch nur den Scherben einer alten Flasche in der Hand. Ein Junge hob einen rostigen Nagel auf und meinte, wenn man den Rost abkratze, dann komme ein goldener Nagel hervor. Damit war ein Stern an den Himmel gelangt. Der Stern war gestorben und deshalb ist der Nagel heruntergefallen.

„Ich habe doch das Schönste gefunden,“ meinte ein anderer Junge. „Einen Brief, den ein großer Zauberer aus seiner Tasche verloren hat.“ Und dabei zeigte er ein Stückchen Papier. Dann lag da noch ein Stückchen Wachs. Da meinte das Mädchen, das ist ein Teilchen von der schweren goldenen Kette, die der Zauberer getragen hat.

„Scht hier, was ich gefunden habe,“ sagte das erste Mädchen wieder, und hielt ein ehemals weißes Zeugstückchen hoch. „Das war früher einmal das Kleid von einem kleinen Marienblümchen. Das hatte ein kleines Mädchen von der Wiese mitgebracht und hier auf die Straße geworfen.“

„Solche Mädchengeschichten,“ meinte verächtlich ein Junge. „Scht, was ich hier habe.“ Dabei hielt er ein Stückchen Holz hoch. „Das ist das Mittelstück von dem Zauberkorb des Räuberhauptmanns.“ „Und ich fand eben den Federbusch von des Räuberhauptmanns Hut,“ sagte der andre Junge. Seine sehr schmutzige und zerzaute Feder zeigte er dabei. Welch armes Vögeliichen mag die verloren haben?

Ein Mann ging an den Kindern vorbei und sagte, sie sollten doch nicht so im Schmutze da wühlen. Die Kinder schauten auf, aber sie hatten den Mann nicht verstanden. Sie waren doch nicht auf der schmutzigen Straße, auf der so rücherte und so kluge Menschen gingen. Nein, um sie herum lag ja ein Wundergarten. Nur, wenn sie dann am Abend nach Hause gingen mit ihren Heiligtümern, die im Straßenschmutz lagen, wenn dann die Mutter die schmutzigen Kleider sah und die schmutzigen Hände, dann schloß sich für eine Weile die Tür zum Wundergarten. Aber in der Nacht, im Traum, da tat sie sich wieder auf und die Mädchen gingen mit Prinzessinnen spazieren und die Jungen lauschten den Zaubern ihre Künste ab. G. R.

## Trinkwasserkräfte auch in Rothensee

Die Einwohner von Rothensee sind auf ihre eignen und auf die öffentlichen Brunnen angewiesen. Von den neun öffentlichen Brunnen gehen nur drei, wenn auch schwach eisenhaltiges, so doch brauchbares Wasser. Die übrigen sechs Brunnen müssen geschlossen werden, weil ihr Wasser wegen zu hoher Keimzahlen als Trinkwasser unbrauchbar ist oder andre gesundheits-schädliche Momente vorliegen.

Eine Anzahl Rothenseer Bürger ist bereits im Juli vergangenen Jahres mit dem Antrag auf Schaffung von ausreichendem Trinkwasser an die Stadtverordneten-Versammlung herangetreten. Der Antrag ist dem Magistrat zur Beratung überwießen worden.

Der Anschluß von Rothensee an das städtische Wasserleitungsnetz ist wegen der hohen Kosten zurzeit undurchführbar. Eine Verbesserung der Trinkwasserversorgung in Rothensee ist aber dringend erforderlich. Sie kann durch Aufstellung von fünf weiteren Brunnen in dem erforderlichen Umfang erreicht werden. Um auch für Fälle von Feuergefahr gerüstet zu sein, hat die Branddirektion vorgeschlagen, die neuen Brunnen als kombinierte Brunnen — also Feuerlöschbrunnen mit angeschlossener Handpumpe für die gewöhnliche Wasserentnahme — einzurichten. Die Kosten für Errichtung von fünf Feuerlöschbrunnen einschließlich Anlage gepumpter Wassertrümpfen betragen 9800 Mark. Die Stadtverordneten-Versammlung soll am Donnerstag über die Sache beschließen.

## Die Magdeburger Polizei in Zahlen

Die Zeiten sind vorüber, wo der blaue Polizist, der „Spitzkopp“, der Kinderfurcher war. Die Polizei steht auch nicht mehr im Dienste schwarzester Reaktion, nicht mehr ihre Hauptaufgabe in der Niederhaltung jeder freibleibenden Meinung der Bevölkerung. Zudem ist sie aber eine Angelegenheit der gesamten Bevölkerung einer Großstadt. Denn der Polizei ist die sehr wichtige Aufgabe der Verkehrsregelung in unserem automobilmotivierten Zeitalter zugefallen. Man irr sich aber sehr, wenn man der Meinung ist, alleinige Aufgabe der Polizei sei die Regelung des Verkehrs. Nach einer im Magdeburger „Antebloch“ veröffentlichten Statistik ist die Durchschnittszahl der Beamten bei der staatlichen Polizeiverwaltung Magdeburg: Verwaltungspolizei 105, Schutzpolizei 1035 und Kriminalpolizei 126. Die Arbeit verteilt sich auf folgende Abteilungen: Sicherheits- und politische Polizei, Verkehrspolizei, Kriminalpolizei, Ordnungspolizei, gerichtliche Polizei, Unfallpolizei, Meldedepolizei, Gesundheits- und Veterinärpolizei und polizeiliche Rechtshilfe.

Von der Verkehrspolizei wurden im Jahre 1927 1161 Personen und 350 Kraftfahrzeuge angehalten; Kraftfahrzeuge waren es 711, Kleinstraßenfahrzeuge 160 und Zugmaschinen 15. Fahrer-scheine wurden 1801 erteilt. Verkehrsunfälle waren 977. In verkehrspolizeilicher Hinsicht wurden gegen Kraftwagenführer 5093, gegen Gefährdungsfahrer 645, gegen Radfahrer 3091 und gegen Fußgänger 2522 Strafanzeigen erstattet. Bei Verkehrsunfällen wurden auf der Strecke Aller-Wertheim-Weiler Weg-Groß-Münzstraße wurden am 29. Januar zwischen 14 und 18 Uhr 200 Kraftwagen, 70 Kraftfahrzeuge, 1225 Radfahrer und 108 Fußgänger gezählt. Am 5. Juni wurden von 7.30 bis 8.30 Uhr gezählt: 146 Kraftwagen, 21 Kraftfahrzeuge, 3231 Radfahrer, 317 Fußgänger. Zwischen 19.29 und 15 Uhr wurden am 1. Oktober 301 Kraftwagen, 104 Kraftfahrzeuge, 5189 Radfahrer und 367 Fußgänger gezählt. Bei den letzten beiden Zählungen war in der weitestgehenden Zahl der Fahrzeuge der Kraftbetrieb bemerkbar.

Außerordentlich umfangreich ist das Aufgabengebiet der Gemeindepolizei. Es wurden 915 Hausbesuchs-

# Die Stadt stellt ihre Jahresrechnung auf

Die Stadtväter müssen wieder an ihre wichtigste und schwerste Jahresarbeit gehen: die Verfassung der Haushaltspläne. Es „reipnet“ Einzelhaushaltspläne, denn zu dem Gesamthaushalt der Stadt gehören über 60 Sonderaufstellungen. Die werden im Magistrat, in Kommissionen, Sachverständigen, im Haushaltsausschuß vorbereitet, erst dann erfolgt die endgültige Entscheidung in der Vollversammlung der Stadterordneten. Es ist eine sehr umfangreiche und auch schwierige Arbeit zu leisten. Besonders in dieser Zeit, in der Aufgaben und Verpflichtungen der Gemeinden in einem äußerst ungünstigen Verhältnis stehen zu den Einnahmen.

Die Verfassung der einzelnen Haushaltspläne entbehrt heute infolge der Senktion, als sie die Gründe liegen hauptsächlich in der Geldknappheit — nur selten Neues bringen. Etwa 50 Prozent der Ausgaben sind zwangsläufig, geben gar keinen Grund zu großen Auseinandersetzungen, sie müssen bewilligt werden. Zwangsläufig wäre ja auch die Bewilligung der entsprechenden Einnahmen, insbesondere der Steuern und Gebühren. Hier gibt es jedoch den großen Meinungskampf um die Steuerart.

In den Einzelhaushaltsplänen ist auf der Ausgabe-seite in der Regel der Titel zu finden: Einmalige Ausgaben. Auf diesen Titel konzentriert sich die Aufmerksamkeit, erstens des Dezernenten, zweitens des Stadtkammerers, der die Finanzen zu verwalten hat, des weitern aber — das ist besonders wichtig — der Fraktionen. Unter diesem Titel steht bezeichnet, was an neuen Einrichtungen, wichtigen Umgestaltungen und Reparaturen gedacht ist. Also Dinge, die zeitlich nicht ganz zwingend sind, aber in der Regel sich als notwendig erweisen werden, mindestens aber als nützlich und zweckmäßig anzusehen sind. Es steht hier demnach nicht das undiskutierbare Muß geschrieben, sondern — es läßt sich darüber noch sprechen, ob gerade in diesem Jahr oder später die Sachen gemacht werden müssen. Am eifrigsten sind hierbei der Stadtkammerer und seine Mitarbeiter, der Finanzdirektor, bei der Hand, darüber zu sprechen. Sie schauen sich die Einzelforderungen sehr kritisch an und sind stark für das Verschieben auf Zurückstellen. Sie gehen mit dem Motiv darüber her und streichen, heute jagt man auch: sie „kämmen den Etat aus“. Eine Formel, die grausamer klingt. Dann bleibt von den Hoffnungen und Entwürfen der Dezernenten und Ausschüsse zum Glück wenig über, und wenn das berühmte Fazit von den Verhandlungen über den Haushaltsplan gezogen wird, herrscht durchaus keine Befriedigung. Besonders in diesem Jahr ist es angebracht, den Staatsberatungen mit einer guten Portion Pessimismus entgegenzusetzen. Die Verpflichtungen der Stadt sind gewachsen, die entsprechenden Einnahmen herinzubekommen wird immer schwieriger. Die Möglichkeiten, durch Anleihen notwendige einmalige Ausgaben zu decken, sind geringer geworden.

## Garten- und Friedhofsverwaltung

Der Haushaltsplan der Garten- und Friedhofsverwaltung gehört zu den Plänen, die mit besonderem Interesse betrachtet werden. Es handelt sich hier um Unternehmungen, die wirtschaftlich sowohl als auch sozial von großer Bedeutung sind. Die Parkanlagen und Grünflächen der Stadt umfassen 3000 Morgen; der Gartenverwaltung unterstehen auch die Spiel- und Sportplätze von insgesamt 250 Morgen. Volksfeste, Erholung, Körperpflege, Kinderjubiläe, Feiertagsdrüse, das steht in Verbindung mit der Gartenverwaltung, die über Wiesen, Spielplätze, Lokale, Gärten, Planschbecken, Promenaden regiert. Sie ist zugleich Friedhofsverwaltung und hat hier für Mitbürger, die in ihrem Gefühlsleben am stärksten getroffen sind, hochwichtige Aufgaben zu lösen. Gärten und Friedhöfe unterstehen seit einer Reihe von Jahren unferm Genossen Haupt. Unter seiner zielbewußten Führung sind mühselgütige Neuanlagen entstanden; alle Anlagen sind trotz äußerster Einschränkung im Aufwand in einem tadellosen Zustand.

Im Etatsentwurf für 1927/28 sind unter andern Straßenarbeiten vorgesehen, die in Verbindung stehen mit dem neu-

angelegten Volkspark am Gaume. Die Straße vom „Margaretenhof“ an der Herrenkrug-Gasse bis zu dem Volkspark soll angeschlossen werden, die Straßenbahnlinie am „Margaretenhof“ sollen übergelegt, eine Aufschlußwerkleitung soll hergestellt werden für den Spielplatz am Gaume. Insgesamt sind diese Arbeiten mit 70 000 Mark berechnet.

Planschbecken sollen angelegt werden auf dem Körnerplatz, auf dem Spielplatz am Lemsdorfer Weg hinter der Wab-anstalt. Des weitern sollen an andern Stellen Spielplätze ins-tand gesetzt werden. Hier sei die Gartenverwaltung dringend ersucht: Vergiß den Jakobikirchhof nicht!

Am der Halberstädter Straße steht der Entwurf die An-pflanzung von 120 Straßensäumen vor; in Lemsdorf wül-er den Platz zwischen Ballenstedter und verlängertes Wanken-burger Straße, in M-Salbe den Vorplatz vor dem Kantors-haus gärtnerisch ausgestalten. Für das Herrenkrug-Gartenrevier werden die schon mehrere Male abgelehnten Arbeiterunterkunftsräume von neuem beantragt, im Vogel-gejang sollen ebenfalls Unterkunftsräume in Verbindung mit einem Geräteraum gebaut werden.

Für die Rotehorn-Anlagen wird der Neubau der Seilerbrücke von neuem aufgeführt. Diese viel benutzte Brücke ist vor etwa 30 Jahren als Provisorium gebaut und wird nun allmählich eine Verkehrsgefahr. Die Kosten für den Neubau sind auf 30 000 Mark veranschlagt. Die Beton-brücke im Zuge des Heinrich-Heine-Weges ist ebenfalls wieder aufgeführt. Die veranschlagten Kosten sind auf 130 000 Mark angewachsen. In dem Etat für 1924 war die Brücke mit 80 000 Mark berechnet.

Sie wurde in jedem Jahre seitdem mit einer bewunderns-werten Konsequenz abgelehnt. Es wäre etwas zuviel Opti-mismus, wollte man in sichere Aussicht stellen, daß sie in diesem Jahre angenommen wird. Aber das ändert nichts an der Tat-sache, daß die Brücke notwendig ist. Ihr Bau liegt insofern im Interesse der Stadtwirtschaft, als sie eine Wertvermehrung für das städtische Lokal an der Rotehornspitze, für die „Salz-quelle“ bedeutete.

Der Gartenverwaltung wird es heute schwerer gemacht als in Vorriegszeit, ihre Pläne durchzuführen. Damals standen für den Ausbau der Gartenanlagen Sparkassenüberschüsse zur Verfügung. Die gibt es heute nicht. Auch die Aufnahme einer Anleihe für bauliche Zwecke im Bereich der Gartenverwaltung stößt auf Schwierigkeiten. Deshalb wird durch manche Staats-positionen ein netter roter Strich gezogen werden. Leider werden damit aber die baulichen Notwendigkeiten nicht aus der Welt geschafft. Und was in diesem Jahre geschehen wird, kehrt im nächsten wieder. Zwangsläufig!

Auf dem roten Horn ist noch mehr zu tun. In abseh-barer Zeit wird man daran denken müssen, die Wirtschaft „Salz-quelle“ umzubauen. Was sich gegenwärtig als städtisches Gartenlokal dort präsentiert, ist zwar sehr großräumig, aber zeitgemäß mutet es nicht mehr an. Und wenn die verehrten Gäste, die dort verkehren, einmal sehen könnten, mit welchen Räumen sich Menschen begnügen müssen, die dort dauern haufen, dann würde wohl keiner die Ansicht vertreten, daß dieses städtische Lokal in diesem Zustand noch lange bestehen kann. Das ist aber auch der Hauptgrund, der uns bewegt, eine Staats-position abzu-lehnen, die 25 000 Mark vorzieht für den Ein-bau einer Zentralheizung. Diese Ausgabe ist der alte Bau nicht mehr wert.

Der Haushaltsplan der Garten- und Friedhofsverwaltung schließt mit einer Gesamtausgabe von 2 683 000 Mark. Als Zu-schluß wird die Summe von 1 691 000 Mark berechnet. Wohlge-merkt: das steht im Entwurf, in der endgültigen, von vielen Zusätzen „ausgeleimten“ Ausfassung wird der Haushaltsplan anders aussehen. Was jetzt im Haushaltsplan steht, zeigt den Willen der Gartenverwaltung, das grüne Magdeburg größer und schöner zu gestalten. Was übriggeblieben ist, wenn der Haushaltsplan alle Zusätze passiert hat, das ist eine andre Frage.

seine erteilt und 16 verjagt, Gewerbelegitimationskarten wurden 1642 erteilt und 14 verjagt. Erlaubnisse zur Gewerbeausübung am Orte wurden 601 gegeben, Dampfheiß- und -fässer wurden 216 genehmigt. In der langen Reihe der Anmeldungen für die verschiedensten Gewerbe finden sich neben 47 Buchhändlern auch 10 Heiratvermittlerinnen, Händler mit Flaschenbier gab es 1927 391. Konzessionen zum Betrieb einer Gast- und Schank-wirtschaft wurden erteilt 196 und verjagt 87. Erlaubnisse zur Musikaufführung nach 10 Uhr abends in Gast- und Schankwirt-schaften wurden 1018 und zu öffentlichem Tanz 4584 gegeben. Polizeijahresverlängerungen gab es 2733 und -kontrollen 7116. Wegen Verkaufs nach der Ladenschließzeit wurden 557 Straßver-fahren eingeleitet; die Verteilung auf die einzelnen Monate ist gleichmäßig. Maß- und Gewichtskontrollen wurden 7404 vor-genom-men. Viehplaganahme wurden 11 Waagen, 774 Gewichte und 11 Messgeräte. Beim Kleinhandel fanden 6253 Kontrollen statt, darunter waren 63 Verurteilungen.

Aus der Tätigkeit der Kriminalpolizei sei fol-gendes gebracht: Streifen wurden 2375 vorgenommen, Verschlag-nahmen 163 und Durchsuchungen 422. Mord und Totschlag waren im Jahre 1927 7 Fälle, die sämtlich aufgeklärt wurden. Fälle von Raub und räuberischer Erpressung waren 14. Alle Täter wurden gefasst. 2250 Diebstähle waren, wovon in 1994 Fällen die Täter ermittelt wurden. Groß ist die Zahl der Minderverbrechen und -vergehen; die Zahl der Delikte betrug 9225, Täter wurden 481 ermittelt. Verurteilungen wurden 21 verurteilt und wurden 15 Täter ermittelt.

Die Aufgabe der Sicherheits- und politischen Polizei ist vor allem die Heberwachung und Begleitung von Umzügen und Versammlungen. Zeit Mai 1927 ist in Magdeburg vom Polizeipräsidenten Dr. Menzel in Heberverabredung mit den Parteien und Verbänden die Begleitung von politischen Um-zügen aufgehoben. Die politische Einheitsfront war eine ruhige und maße Polizeieinsatz in den seltensten Fällen nötig. Öffentli-che Kundgebungen waren 24 mit einer Teilnehmerzahl von 61 887. An geschlossenen Räumen waren 1179 öffentliche Versammlungen mit 161 827 Besuchern und unter freiem Himmel 18 Versammlun-gen mit 13 005 Teilnehmern. Diese Zahlen sind ein Beweis für politische Anteilhaftigkeit der Magdeburger. In der Demo-kratie ist die politische Teilnahme aller Bürgerinnen und Bürger eine Notwendigkeit. An Wirtschaftskontrollen waren im Vorjahre 3 drei Streife und Inspektionen.

Zum Schluß noch einige Angaben aus den Statistiken der Unfall- und Gesundheitspolizei. Bei der Polizei gingen 1927 6919 Unfallanzeigen ein. Die Monatszahlen steigen fast geradlinig von 473 im Januar auf 726 im Dezember. Die Ursachen werden in der zunehmenden Verlebung der Wirtschaft und aber auch in der Verlebung des Arbeitstempo durch die Nationalisierung zu finden sein. Die Sozialdemokraten sind nicht gegen die Nationalisierung, gegen eine „Vernünftigmachung“, sie wenden sich aber gegen Einseitigkeit, die darin liegt, daß nur mehr Arbeit verlangt wird ohne Rücksicht auf das Leistungsmagium der Arbeiter und ohne Rücksicht auf ihre soziale Lage. — Die Gesundheitspolizei nahm 2879 Nahrungsmittelkontrollen vor. Ver-anstaltet wurden Baven in 288 Fällen. Fälle anstehender Krank-heiten wurden der Polizei 1526 gemeldet. Verschreibungen zur Feuerbeistattung wurden 980 ausgestellt.

# Darbeschwerden

## infolge von Verdauungsstörung.

Viele an Leibschmerzen Leidende begehen oft den großen Fehler, bei der Behandlung dieser Beschwerden nicht auf den Magen zu achten. Wenn Sie Leibschmerzen haben, ist meistens auch Ihr Magen nicht in Ordnung. Wenn der Magen nicht richtig arbeitet, leiden auch die Därme. Behandeln Sie Ihren Magen auch bei Darbeschwerden mit Biserirte Magnesia. Biserirte Magnesia neutralisiert den Ueberfluß von Säure im Magen, so daß der Verdauungsprozess schmerzlos vor sich geht. Zudem man schon dem Magen hilft, diese wichtige Verrichtung normal anzuführen, wird die Arbeit der Gedärme be-deutend erleichtert, und Schmerzen werden bald verschwinden. Biserirte Magnesia ist in jeder Apotheke erhältlich.

Biserirte Magnesia hat folgende Zusammensetzung: Wis-mutsubcarbonat 1,50, Magnesiumcarbonat 90,00, zweifaches Kohlen-saures Natrium 90,00.

Wichtig! Achten Sie sich vor Nachahmungen und be-nehmen Sie darauf, nur die echte Biserirte Magnesia zu erhalten, die den Namen Bismag Lib. London trägt. —

# Bereine und Versammlungen

Wiedersehen, Papst, Neue Welt.

Die Reichsregierung hat die Reichsregierung über die Reichsregierung...

## Wohnungs- und Nahrungsmittelarbeiterverband.

In der Generalversammlung der Wohnungs- und Nahrungsmittelarbeiterverband...

Eingehend wurden vom Medner die Lohn- und Arbeitsverhältnisse in der Süßwarenindustrie...

Es wurde auf die Verschmelzung der vier für die in der Lebensmittelindustrie...

Den Massenbericht gab Kollege W. Schild. Die Gesamteinnahme betrug 45.200,04 Mk.

Einer Entschließung, die den streikenden Metallarbeitern die Sympathie ausdrückt...

## Gemeinde- und Staatsarbeiter.

Der Gemeinde- und Staatsarbeiterverband hielt eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab...

## Auf dem toten Gleise

Roman von Heinrich Bruno Gropper. Verlag Der Bücherfreier, G. m. b. H., Berlin.

(17. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Eine heimliche Anrede aber blieb doch in ihm. Er hatte sich doch vorgenommen, so bald als es möglich wäre...

Es war aber kein herzlicher und freudentlicher Marsch, dies Nachhause. Er mußte immer denken, an hundert Möglichkeiten...

In schweren Schuhen schritt er endlich aus der letzten Tafelke die niedrige Höhe hinauf...

Der Gottesdienst mochte wohl eben zu Ende sein, die Glocken läuteten, und gerade vor ihm, er brauchte nur den Weg weiterzugehen...

Andreas stand mitten auf dem Feldweg, hatte mit beiden Händen die Aufschläge seines Rockes auf der Brust gefaßt...

Handlungsprogramm

## Handlungsprogramm

Leipzig - Dresden

Sonntag, 12. Febr. 9.30: Orgelkonzert aus der Matthäi-Kirche. Organist: W. Hoff. 10:30: Morgenfeier. 11:30: Der Geist des 19. Jahrhunderts...

Montag, 13. Febr. 12: Schallplattenmusik. 16: Deutsche Welle. 18:30: Dresden. 19: Prof. Brandenburg: Friedrich der Große...

## Hamburg - Hannover - Bremen

Sonntag, 12. Febr. 9.15: alle Morgenfeier. 10.55: nur Kiel: Gottesdienst der Universitätskirche. 11: Hamburg, Bremen, Hannover...

Montag, 13. Febr. 16.15: Deutsche Jugendbunde. J. Bornmann, Hans Dominik, Ernst und Borlei. C. Stapelfeldt...

Handlungsprogramm

Deutsche Welle. Sonntag, 12. Febr. 9: Berlin: Morgenfeier. 11: Eröffnungsfest der Jubiläumsgelände in Schiedensühl...

Montag, 13. Febr. 15.30: Dora S. Kellner: Stralmer der Erziehung Das Kind und die Ehe. 16.15: G. von Brina...

Deutsche Welle. Montag, 13. Febr. 12: Englisch für Schüler. Dr. Wieg: Welche Aufstiegsmöglichkeiten bieten sich dem jungen Kaufmann?

Radio-Apparate Radio-Zubehör Optiker Schacht, Große Münzstraße Nr. 7

„Gut Morg'n o, gut Morg'n.“ Der Alte sieht ihm eine Weile neugierig nach. Mit weichen federnden Schritten geht er bergab, sein Dorf im Rücken...

In  
den Theatern  
sehen Sie wünschende  
Filmprogramme!

**DEULIG**  
PALAST  
die führende Filmbühne  
Wir zeigen mit bestmöglicher Erfolg:

**Wetterrieg**  
EIN HISTORISCHER FILM

ZWEITER TEIL  
wider u. gewaltiger als sein Vorgänger  
mit alle Bilder des 2. Teiles, die den  
deutschen, englischen und französischen  
Armeen entnommen sind. Aufnahmen  
aus den vordersten Linien, und so manche  
von ihnen wurde von ihren lebenden  
Kriegsteilnehmern mit dem Leben bezahlt!

Jugendliche haben Zutritt  
zu halben Preisen!

Vorführungszellen: 3.00 4.30 6.30 8.30 Uhr

**KAMMER**  
LICHTSPIELE  
... denn wo die Liebe blüht,  
da ist der siebente Himmel!

**Janet Gaynor**  
**Charles Farrell**

Im siebenten Himmel  
(Das Glück im siebenten Himmel)  
Eine Episode wahrer Liebe.  
Geht hin und seht euch dieses  
Wundererlebnis an  
schreibt der Kritiker.  
Reichhaltiger bunter Teil.

**WALHALLA**  
LICHTSPIELE  
Trotz Niedererfolgs  
Sonntag und Montag  
letzte Tagel

**Wer wirft den  
ersten Stein...**  
Ein Thema über sittlich gefährdete  
Mädchen mit  
Greta Graal, Curt Gerron,  
Maria Forescu  
Hermann Picha  
Außerdem zeigen wir:  
**Ein Mäuschen war der  
Scheidungsgrund!**  
Eine pittoreske Angelegenheit in 7 Akten.

**PANORAMA**  
LICHTSPIELE  
Unser neues Doppelprogramm -  
Unser neuer Erfolg!

**Fred Thomson**  
der tollkühne, amerikanische Cowboy  
mit seinem berühmten Schimmel  
**Silberkönig**

**Der Grenzreiter**  
Ein sensationelles, verwegenes Abenteuer  
aus Neu Mexiko.

**Der Feuerkuß  
von Neapel**  
Ein gewaltiges Stützen-  
drama nach dem Motto:  
„Goldes Neapel, Stadt voller  
Freunden, kennt keine Sorgen,  
kennt keine Leiden!“  
Kulturschau - Wochenschau.

**ZENTRAL**  
Theater-Restaurant  
Heute Sonntag  
Nachm. 10 Uhr und abends 20 Uhr

**2 Vorstellungen 2**  
mit dem fabelhaften  
**Varieté-Programm**

Magdeburger Volksbühne E. V.

Das größte  
**Ereignis**  
im künstlerischen Leben Magdeburgs wird  
das Gastspiel der

**HABIMA**

MOSKAUER KÜNSTLER. THEATER  
Begründer: Stanislavski  
am Donnerstag, 16. Februar, abends 8 Uhr  
in der Stadthalle mit  
**DYBUK**  
Dramatische Legende von Ans-ki  
Regie: E. Wachtangow; Musik: S. Engel

Urteile über die „Habima“  
Paul Alfred Merbach, der wissenschaftliche Leiter der Deutschen Theater-Ansstellung Magdeburg 1927, schreibt: „Dem Zuschauer wird nicht eine zufällige Handlung vorgespielt, sondern er wird Zeuge men chlicher Schicksale, die in einer Weise dargestellt werden, daß auch die leiseste Erinnerung an irgendwelches „Theater“ restlos ausgelöscht wird. Die Aufführungen der Habima gehören zu den wertvollsten und stärksten Eindrücken, die ich in einer mehr als 25-jährigen Beschäftigung mit dem europäischen Theater jemals erhalten habe.“  
Fedor Schajapin, Russlands größter Sänger, schreibt: „Ich verließ eine Vorstellung der Habima erschüttert. Für das ganze Leben bleibt mir die Erinnerung, daß mir an jenem Abend die wahre und tiefste künstlerische Bedeutung zuteil wurde. Es lebe die Habima!“

Eintrittskarten sind zum Preise von 1.40, 2.40, 3.40, 4.40 u. 5.40 M. bei Heinrichshafen, in der Zuschd. Volksstimm u. in der Geschäftsst. der Volksbühne, Berliner Str. 19, erhältlich

**Stadtheater Stendal.**  
Sonntag: 7 1/2 Uhr: Die Wiedemann u. i. Lustspiel. Dienstag: Die tolle ich meinen Mann. Freitag: Die Frau im Hemd. Energie. Freitag: Im Bohndorferhaus. Schauspiel. Vorverkauf täglich Buchhandlung Sehic.

**Zentraltheater**  
DIREKTION: WALTER STEINERT

Heute Sonntag  
Nachmittags 4 Uhr (kleine Preise)  
und abends 8 Uhr:  
**Abschieds-Vorstellungen**  
der  
großen Ausstattungs-Revue  
im  
**Flug um die Welt**  
Montag 8 Uhr:  
**Premiere**  
der  
**Varieté - Festspiele**  
im  
**Weltstadt-Programm**  
wie es Magdeburg noch  
niemals gesehen hat!

Vorverkauf an der Theaterkasse von 10 bis 11 Uhr und ab 5 Uhr, Sonnt. ab 11 Uhr ununterbrochen!  
Ferner Verkehrsverein, Breiter Weg 160, von 9 bis 6 Uhr ununterbrochen.

**Zentraltheater**  
DIREKTION: WALTER STEINERT

**AFA / Reichsbanner**  
**Allg. deutscher Gewerkschaftsbund**  
Mittwoch den 15. Februar  
Einmalige Sondervorstellung  
der  
**Varieté - Festspiele**  
Ein Weltstadtprogramm, wie es Magdeburg  
noch niemals gesehen hat!

Karten zu bedeutend ermäßigten Preisen sind nur in der Geschäftsstelle der Volksbühne, Berliner Straße 19, erhältlich  
An der Abendkasse sind die vollen Preise zu zahlen

**Prima Chaiselongues**  
Markt 38.90

**Prima Dreilaufgaben**  
Dreiwagen, Markt 26.90  
Zaiswageplatz 1/2, 1. Etg.

**Konzerthaus**

Heute Sonntag ab 4 Uhr  
in beiden Sälen  
**Großer Gesellschaftsball**

Im großen Saale  
**Doppel-Orchester**

Im kleinen Saale  
**Original-Jazzband**

**SALZQUELLE**

Ab 4 Uhr **Konzert** Ab 4 Uhr  
Lettung: Obermusikmeister u. D. Büchner  
Im Saal ab 6 1/2 Uhr:  
Die herrliche  
**Tanz** Helocuchtung!

**Walhalla-Kabarett**

Apfelstr. 12  
Heute  
nachm. 4 Uhr abends 8 Uhr  
Das unvergleichliche große  
**Februar-Programm**  
im Zeichen des Karnevals mit der  
Ziunungsgelände  
**Paul Ulrich.**  
Am Dienstag den 14. Februar er.  
**Großer Maskenball**  
unter Mitwirkung städtischer Künstler  
7 teatrische Gruppen erhalten Preise

Das Geheimnis  
heißt  
**Jedas**



**IDAS** - Edalbleiche, das selbsttätige bleichende Waschmittel,  
**IDAS** - Bleichsoda enthärtet das Wasser und liefert eine gute Waschlauge,  
**IDAS** - Seifenpulver eignet sich für alle Wasch- und Reinigungs-zwecke,  
**IDAS** - Benzinhauseife ist vorzüglich zum Waschen und Reinigen im Haushalt,  
**IDAS** - Benzinsandseife reinigt schnell und sicher auch die größte Beschmutzung,  
**IDAS** - Feinborax ist ein antiseptisch wirkendes Toilette-mittel,  
**IDAS** - Scheuermittel ist das gegebene Reinigungsmittel für Küche und Hausputz.

**Jedas-Chemikalien**  
Vertriebsgesellschaft mbH. Leopoldshall-Stassfurt

**Probst** Haus  
**Hohenzollern**

Im Café u. Prunksaal  
heute Sonnabend, abends 8 Uhr, und morgen  
Sonntag, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

**Tanz-Tee!**

**Frauen-Vortrag**

Die bekannte Hygiene-Schriftstellerin  
**Frau Agnes Krägeloh aus Köln**  
spricht am Dienstag den 14. Februar, abends 8-10 Uhr,  
im großen Saale der Altstädter Bürgerhalle, Apfelstr. 9.

**Liebe, Ehe, Krankheit u. Gesundheit**  
Die Ehe ohne Liebe. - Warum sind so viele Frauen glücklich verheiratet und dennoch unglücklich? - Unglückliches Eheleben und wie es erträglich zu gestalten ist. - Die Ehe als Pflanz. - Die richtige Partnerwahl. - Was müssen die Mädchen vor der Ehe von und während der Ehe wissen? - Hoheit der Männer. - Weiblichkeit. - Witterkraft. - Unterleibshygiene. - Warum sind so viele Frauen unterleibskrank? - Entzündungen, Ardingen, Entungen. - Ausfluß. - Verlobungsfragen. - Nervosität. - Blutmangel. - Weiblichkeit. - Die Pflege und Behandlung der Frau in den Wechseljahren. - Krebsbefallungen. - Natürliche erfolgreiche Vermeidung von übermäßiger Körperfülle und Übergewicht. - Anleitung zur sicheren Entfernung von Verunreinigungen von Haken, Nadeln, Krähenschnitten und sonstigen Schönheitsmitteln. - Aber Vorsicht! Fall und Kräfte beachten.

Nur für Frauen und Mädchen über 16 Jahre  
Starten 7-11, 11.20 und 1.30 Uhr, nummeriert, inkl. Steuer an der Abendkasse ab 7 Uhr. Ein sehr vorverkaufstrotzhandl empfiehlt es sich zur Sicherung eines gutes Plages frühzeitig zu erheben.

Die Vorträge der Schriftstellerin Frau Agnes Krägeloh sind nicht zu verwechseln mit and. ähnl. Veranstaltungen  
So schreibt der Medizinalrat Dr. H. G. es wäre sehr zu be-  
grüßen, wenn die Schriftstellerin Agnes Krägeloh des öfters  
betriebe Vorträge halten würde, die das Allgemeinwohl  
angehen und lediglich der Gesundheit dienen. - Der Vor-  
trag - in überaus kl. hender Sprache gehalten - war  
außerordentlich belehrend und von hohem ethischem Wert.

Einlaß 7 - Beginn 8 - Ende 10 Uhr

# Tresse-Fest!

3. MÄRZ 1928

Die Einladungen sind versandt!

Weitere Interessenten wenden sich direkt an Konzerfleitung Heinrich Hofen. Dort ist der Karten-Verkauf eröffnet. — Tischbelegung später.

**Altmärker-Verein Magdeburg** (Gegründet 1884)

Maschinenbauverein

**Maschinenball**

Sonnabend den 18. Februar

in den Räumen des **Hofjägers** hier.

Eintrittskarten sind nur bei den Vorstandsmitgliedern zu haben. An der Kasse werden Karten nicht verabreicht. Kinder unter 14 Jahren haben freien Zutritt.

Freie: Kosten 1.50 Mk., Feinschmecker 1.75 Mk., Mitglieder 0.50 Mk.

Der Vorstand.

**Tivoli** Das Theater der Internat. Großfilme

Sonntag Kassenöffnung 1/3 Uhr

**Der Clou** der diesjährigen Faschingszeit ist der große Operetten-Film **Der Orlow**

Nach der Operette von E. Marischka und R. Granichstaedten

Hauptrollen: **Virvan Gibson - Ivan Petrovich** **Erk Eva - Georg Alexander** **Brano Kastner** **Hans Junkermann**

Ein berauschesendes Bild

Ein Traum von Schönheit und Liebe

Dazu ein Beiprogramm wie man es schon lange nicht häufiger gesehen hat

**UT** Storchstraße

Heute Freitag bis Montag:

**Mütter! Augen auf! Töchter!**  
Weltende Gifferrufe dringen durch die dunkle Nacht die Verzeihungsbereue jener Mütter, die verführt, betrogen und betrogen durch gewissenlose **Mädchenhändler** verjählet und verkauft von unarmherzigen Verbrechern u. ihren Helfer! Sie **lauern überall!**

Hütet euch vor den vielversprechenden Sodomisierern, in denen junge Mädchen für das Ausland geübt werden. Sie führen euch in den Abgrund!  
**Laßt euch warnen!** durch unsere neuen, gewaltigen Großfilme:

**Mädchenhandel**  
Das erschütternde Schicksal einer verschleppten Mädchen. Der erbitterte Kampf der internationalen Polizei gegen die Pest der Menschheit nach neuen, bisher nicht veröffentlichten amtlichen Dokumenten.

Dazu **Rin-tin-tins**  
bittres Los im ewigen Eis und Schnee **Von Spürhunden verfolgt**  
Die Geschichte eines treuen Kameraden. Auf der Bühne: Die lustige **Liliput-Revue**  
3 Zwänge - 1 Knie  
Darbietungen voller Saune und Humor mit Gesang und Tanz!

**UT** PALAST - Buckau

Was ist los im **Zirkus Beely?**  
**HARRY PIER**  
im Kampf mit blutigen Veste und schurkischen Verbrechern  
**10 Tite**  
durch atembrechende Abenteuer in todesgefährlichen Situationen.  
Auf der Bühne:  
**Paulchen macht sein Glück**  
Ein Lustspiel von wahrhaft goldigem Humor  
und auf der Bühne:  
Die bekannten Filmkomiker **Anna Müller-Lincke**  
und **Fred Kronström**  
die Meister launigen Humors in ihrer zweifelhafte Schläger  
**So leben wir!**  
Sachfilme, die das Haus erbeben lassen  
Geh in den **UT-Palast**, dort du rechte Freude hast!

**National-Festsäle**

Heute sowie jeden Sonntag ab 4 Uhr:

**Konzert und Tanz**

**FÜRSTENBERG THEATER**

Sonntag, 3. März  
Das neue große Märchen **Jenny steigt empor!**  
des weltberühmten **Frühling's Reise ins Märchenland**  
in dem **Pausen Gratis-Geschick-Verlosung!**  
Samstag, 2. März 4 u. 6 Uhr, Febr. Sess. 15!

Letzte Sonntag-Abendkonzert der erlesenen **Stadtmusik**

4. Woche verlängert!

Auslegung eines Straßenbildes in 6 Stappen (1918 bis heute) in der A. A. Ecke  
Das **Jenny** ist eine schillernde Schöne aus der Zeit, die alle verrückt war  
**Wiederkehr u. Appassion-Äußerung**  
**Jugendliche können Zutritt!**  
Montag, 2. März, 8 Uhr, 24. März  
Donnerstag, 15. März, 8 Uhr, 25. März  
Verkauf 11-12 u. ab 2 Uhr, Tel. 2013

**National-Festsäle**

Sonnabend, 17. Februar, abends 8 Uhr:

**Großer Zille-Ball**  
Maschinen-Ballschützen  
Kapellen

**Hofjäger**

Heute Sonntag ab 4 Uhr

**Gr. Kaffee-Konzert** mit Theater-Darstellung des bekann. **Pa-Ries-Ensembles**

1. **Infel Moritz** Operette-Schwarz  
2. **Der faulste Heinrich** Operette-Schwarz

Ab 7 Uhr:

**TANZ**  
Das erhellende Jaga-Orchester.

Mittwoch, 15. Februar  
**Hofjäger-Redoute**  
eine Extraverser im **Blau und Gold.**

**Magdeburger Männer-Chor** gegründet 1853

Leitung: **Bernhard Henking**

Sonntag den 3. März 1928, 8 Uhr, im **Kristallpalast**

**2. Winter-Konzert**

Winter-ung:  
**Serliner Sozial-Tanz** Sopran  
**Wagnerecke** Alt  
**Edelweiss** Bass - Alt

Garten: Num. 11-12 ab 15. dieses Monats an der Konzertscheibe Heinrichs-boren von 8 bis 13 und 15 bis 17 Uhr.

**Berderschlößchen**

Heute sowie jeden Sonntag ab 4 Uhr:

**Gr. Gesellschaftsball**

**Redoute** findet am Dienstag den 21. Februar statt

**Winters Gesellschaftshaus** Rogätzer Straße  
Sonntag von 11 bis 2 Uhr **Frühstücks-Tanz** bei freiem Eintritte  
3 Kapellen

Im Café **Konzert**

**Stadttheater**

Sonntag, 18. Februar, 11 Uhr  
Schauspiel **TIEFLAND**  
Mittwoch, 21. Februar, 8 Uhr  
Schauspiel **Madame Butterfly**  
Freitag, 23. Februar, 8 Uhr  
Schauspiel **Der einsame Weg**  
Sonntag, 25. Februar, 11 Uhr  
Schauspiel **Sünden der Jugend**  
Freitag, 23. Februar, 8 Uhr  
Schauspiel **IV. VOLKSKONZERT**  
Leitung: Gen.-Dir. Direktor Walter Wed.  
Solisten: Hugo Schütz (Sopran)  
Günther Hoffmann (Alt)

**Wilhelm-Theater**

Offene Vorstellungen

Sonntag, 18. Februar, 11 Uhr  
Schauspiel **Ein besserer Herr**  
Mittwoch, 21. Februar, 8 Uhr  
Konzert **1. Kammerkonzert**  
Freitag, 23. Februar, 8 Uhr  
Schauspiel **OTHELLO**  
Sonnabend, 17. Februar, 7.30 Uhr  
Offene Schüler-Vorstellung zu kleinen Preisen.

**Wilhelms-Bart**

Heute ab 4 Uhr:

**Tanz**  
Doppel-Orchester

**Das I. Kammerkonzert**  
des städtischen Orchesters  
findet unter Leitung des Generalmusikdirektors Walter Beck am Mittwoch den 15. Februar 1928, 19.30 Uhr, im **Wilhelm-Theater** statt. — Näheres siehe Wochenspielplan.

Neu eingetroffen!

Trink, trink, Brüderlein, trink!  
Wenn du eine Schwelgermutter hast...

**Umsonst**

eine neue Platte beim Einkauf von zwei 25-cm-Kalliopeplatten nur bis zum 16. Februar 1928

Die beliebtesten und klangschönen **Kalliope-Apparate u. -Platten**

zu erstaunlich billigsten Preisen wieder eingetroffen.

Neuste Schlagerplatten v. 50 Pf. an Teilzahlung, Miete, Reparatur, Ersatzteile

**B. Pabst**  
Georgenstraße 4  
Tel. 3800

Eingangstraße neben Barasch oder Große Münzstraße, durch die Kutschstraße  
Selt 23 Jahren Fachgeschäft und der Billigste!

**Zeitschriften** für den politisch Interessierten!

Zeitschriften bringen die nötigen Ergänzungen zu den Berichten der Tageszeitungen

**Die Gesellschaft**  
Herausgeber Dr. R. Dürferding monatlich 1.50 Mk.

**Sozialistische Monatshefte**  
Herausgeber Joseph Bloch monatlich 1 Mk.

**Der Klassenkampf**  
Herausgeber Dr. H. Adler, A. Rosenfeld, M. Sendewitz, S. Ströbel vierzehntägig 45 Pf.

**Die Gemeinde**  
Zeitschrift für sozialistische Kommune politisch - vierzehntägig 45 Pf.

**Die Deutsche Republik**  
Herausgeber Dr. J. Brink wöchentlich 50 Pf.

Bestellen Sie bei Ihrer Zeitungsträgerin oder in der **Buchhandlung Volksstimme**

## Leset die Frauenwelt!

**DEULIG** Dienstag 4 Uhr  
Palast Die führende Filmbühne!

beginnen wir mit den Vorführungen von **Charly Chaplins** weltberühmtem Film

## Zirkus

Die Schülertragödie vor Gericht

Zweiter Verhandlungstag

Der Angeklagte Paul Kranz jagte sich sehr ruhig und beherrschte. Das Gericht wurde von Beginn der Verhandlung mit einer neuen Fülle von Anträgen am Eintrittskarten überfüllt.

Nach kurzer Beratung beschloß das Schwurgericht, die Entscheidung über diesen Antrag zurückzustellen bis die Vernehmung der Zeugin Gilde Scheller abgeschlossen ist.

Hilde Scheller erzählt

Dann wurde die Femeisaufnahme fortgesetzt, Hilde Scheller nun neuem aufgerufen. Das junge Mädchen ist im Auftreten klar und ist im Allgemeinen schlaffertig und prompt auf alle Fragen Antwort.

Vorsitzender: Wir sind gestern bis zu dem Punkt gekommen, wo plötzlich Ihr Bruder mit Kranz vor dem Hause in Steglitz auftauchte. Sie haben schon gesagt, daß es Ihre Absicht war, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Nun gingen Sie hinunter und da sollen Sie mir sagen, was Sie da gesehen haben.

Vorsitzender: Was gaben Sie nun mit ihm hin, als Sie in die Wohnung kamen?

Vorsitzender: Wie lange waren Sie bis dahin bei Stephan in der Kammer gewesen? — Zeugin: Dreiviertel Stunde.

Vorsitzender: Und die Pfortlichkeiten haben Sie nicht vorausgesehen? Haben Sie nicht Stephan allein mit in die Wohnung genommen?

Vorsitzender: Was gaben Sie nun mit ihm hin, als Sie in die Wohnung kamen?

Vorsitzender: In Günters Kammer, die andere waren im Wohnzimmer. Inzwischen kam Ellnor mit der Meldung, daß Hans Stephan sich hier aufhalten wolle.

Vorsitzender: Wie lange waren Sie bis dahin bei Stephan in der Kammer gewesen? — Zeugin: Dreiviertel Stunde.

Vorsitzender: Und die Pfortlichkeiten haben Sie nicht vorausgesehen? Haben Sie nicht Stephan allein mit in die Wohnung genommen?

Vorsitzender: Was gaben Sie nun mit ihm hin, als Sie in die Wohnung kamen?

Vorsitzender: In Günters Kammer, die andere waren im Wohnzimmer. Inzwischen kam Ellnor mit der Meldung, daß Hans Stephan sich hier aufhalten wolle.

Vorsitzender: Wie lange waren Sie bis dahin bei Stephan in der Kammer gewesen? — Zeugin: Dreiviertel Stunde.

Vorsitzender: Und die Pfortlichkeiten haben Sie nicht vorausgesehen? Haben Sie nicht Stephan allein mit in die Wohnung genommen?

Vorsitzender: Was gaben Sie nun mit ihm hin, als Sie in die Wohnung kamen?

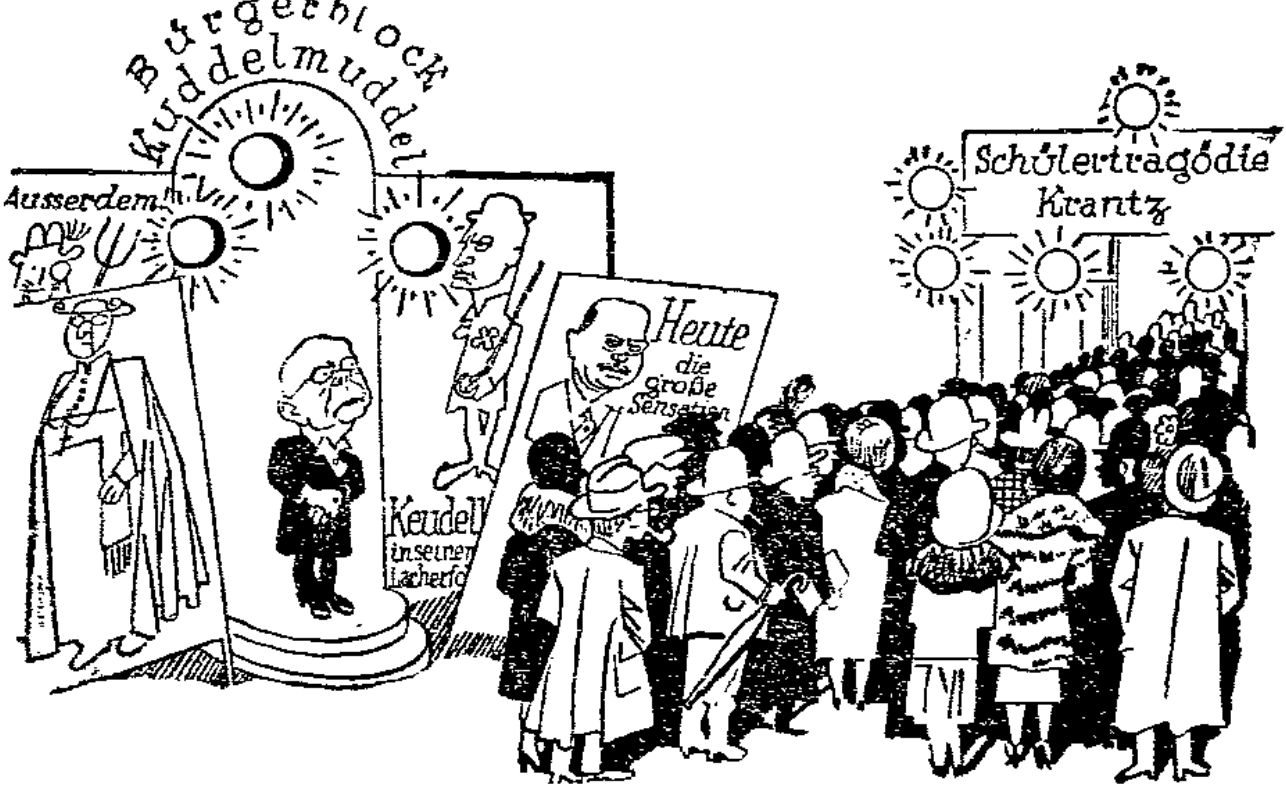
Ehrenwort geben, daß er dem Günter nichts von der Anwesenheit des Hans berichtet. Paul sagte zwar zu Günter, er würde jetzt schlafen gehen, aber Günter legte sich nicht hin und beide blieben nun die ganze Nacht wach.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Revolver war nichts besonderes

Die Zeugin fährt dann in der Schilderung der Vorgänge fort: Gegen Morgen hörte ich aus der Küche einen Schuß fallen. Als ich deshalb aus dem Schlafzimmer in die Küche ging, sah ich dort Weinflaschen und Vorkaläser stehen.



Vorsitzender: War Ihnen es nicht peinlich, was Sie vor den Augen des Paul damals taten?

Zeugin: Doch, aber ich habe doch den Hans gebeten, das zu bleiben, damit wir nicht allein waren. Nunmehr knüpfte die Vernehmung wieder an den ersten nächlichen Schuß an.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Sie haben sehr nach Alkohol gerochen

Vorsitzender: In welchem Zustand waren die beiden? Zeugin: Sie haben sehr nach Alkohol gerochen, und Günter taumelte durch die ganze Wohnung.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Die Bekanntschaft aus dem Luftbad

Vorsitzender: Hat Günter Ihnen nicht mitgeteilt, weshalb er sich mit Hans verfeindet hätte?

Zeugin: Ja, das weiß ich. Günter war doch mit einem Herrn verschiedene Male im Auto fortgefahren.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Ich habe keine Treue geschworen

Dr. Frey (zur Zeugin): Was haben Sie sich denn nun eigentlich dabei gedacht, als Sie mit einem jungen Menschen erst in die Kammer und dann in das Schlafzimmer verschwanden, nachdem Sie tags zuvor einem andern Herrn geschworen hatten?

Zeugin: Ich habe keine Treue geschworen. Ich habe doch nur dem Paul eine Decke hinaufgebracht, und wir haben uns dann geküßt.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Vorsitzender: Sie haben schon gesagt, daß Sie Ihre Absicht hatten, mit Hans Stephan sich kurz vor 8 Uhr vor dem Hause zu treffen.

Wie war der Bruder?

Erster Staatsanwalt: Ich möchte von der Zeugin Höheres über ihren Bruder hören. War er sehr toll und ein energischer Junge, oder war er schlapp? ... Zeugin: (mit Bestimmtheit) Wohlthätig mit dem Bruder auf seinem Fall, wohl aber weise.

Dr. Frey: Was sagen Sie aber dazu, wenn ein Junge kommen wie ein Bekundeter, daß er gefühllos gewesen sei? ... Zeugin: Ich habe mich nicht an den poltischen Schlägererinneren beteiligt. ... Dr. Frey: Haben Sie einmal mit Paul phantastische Ideen angestellt, aus dem Leben zu scheiden? ... Zeugin: Wir haben öfter über Selbstmord gesprochen. Meine Großmutter war gestorben, und da sprachen wir davon, daß es eigentlich richtiger wäre, schnell Selbstmord zu machen.

Dr. Frey: Wissen Sie etwas davon, daß Hans einmal mit Ehefeigen Ihres Vaters aus der Wohnung herausflog? ... Zeugin: Das war ein Jahr vor der Tat, da war er zu mir gekommen, sich zu entschuldigen. Mein Vater hatte ihm das Haus verboten, weil er gehört hatte, daß Stephan schon Mädchen verführt habe. ... Zeugin: Ich habe ihn oft gebeten, das zu unterlassen. ... Dr. Frey: Weiter, Fräulein Scheller, ist der Mörder nicht mit Glatzfrisur und nachgezogenen Augenbrauen in Wahlow ins Damentheater gegangen? ... Zeugin: (nach kurzem Schwelgen und niedergeschlagenen Augen): Ja — das war eckhaft. ... Zeugin: Können Sie uns sagen, Fräulein Scheller, ob Ihr Bruder zur Zeit der Tat noch betrunken war? ... Zeugin: Ja, ich glaube, sehr.

Wer ist die wie?

Zu einem etwas tragikomischen Zwischenfall kam es noch kurz vor der Mittagspause, als Rechtsanwalt Dr. Frey ganz unermutet an die Zeugin folgende Frage richtete: Wissen Sie eigentlich, Fräulein Scheller, wer der Mörder ist, nur dem Sie ursprünglich ins Theater gehen wollten? ... Zeugin: Ja, ich habe ihn im Lustbad kennengelernt und wußte, daß er in Siegel's das Gummifabrikant besuchte. ... Dr. Frey: Können Sie mir mitteilen, daß dieser Mörder hier im Untersuchungsgefängnis ist und daß er den Spitznamen „Der Ferkel“ von Berlin führt? ... Zeugin: Ja, das habe ich es gesagt.

Berechnung des Preises

Der zweite Frage war der zweite Akt Dr. Ernst Brandt aus Siegel's, der sagte, daß er am Tage der Tat nach der Mittagspause in der Scheller'schen Wohnung gewesen sei. ... Dr. Frey: Können Sie mir mitteilen, daß dieser Mörder hier im Untersuchungsgefängnis ist und daß er den Spitznamen „Der Ferkel“ von Berlin führt? ... Zeugin: Ja, das habe ich es gesagt.

auch die Kriminalpolizei an, weil ein Anwalt ... Dann erkannte ich, daß Mörder Scheller in den letzten Tagen ... und schied nur einen kurzen Moment gelebt.

Dr. Frey: Was haben Sie an Silbe Scheller und Kranz wahrgenommen? ... Zeugin: Auf meine Frage nach dem Grunde der Tat, sagten die beiden mir übereinstimmend, Stephan habe Mörder wegen einer homosexuellen Beziehung bei den Eltern oder der Polizei verraten. ... Dr. Frey: Interessierte er sich nicht um meisten dafür, sein Geschäft keinen Schaden erleide? ... Zeugin: Ich könnte nur auf Frage berichten, wenn der Staatsanwalt auf den Vater Zeugen verachtet und das Gericht sich der Ansicht anschließen würde, daß er sich nicht um meisten dafür, sein Geschäft keinen Schaden erleide?

Annahme richtete der Vorsitzende an Silbe noch die Frage, ob das Gedicht in dem Tagebuch von Kranz, das u. a. die Verse enthält: „Ein Mädchen wird sich schon bedanken, wenn deine Liebesglut nur aus Gedichten spricht“ von ihr verfaßt worden ist. ... Es erschien dann am Zeugentisch der inzwischen geladene

Polizeivizepräsident Dr. Weiß

Wir haben uns auf der Kriminalpolizei veranlaßt, der Glaubwürdigkeit der Silbe Scheller nachzugehen. ... Dr. Frey: Können Sie mir mitteilen, daß dieser Mörder hier im Untersuchungsgefängnis ist und daß er den Spitznamen „Der Ferkel“ von Berlin führt? ... Zeugin: Ja, das habe ich es gesagt.

Wie war der Bruder?

Silbe Scheller: Ich habe wohl gefächelt, als ich hinein kam. ... Dr. Frey: Können Sie mir mitteilen, daß dieser Mörder hier im Untersuchungsgefängnis ist und daß er den Spitznamen „Der Ferkel“ von Berlin führt? ... Zeugin: Ja, das habe ich es gesagt.

Die Kriminalpolizeirätin

Darauf wurde die Kriminalpolizeirätin Wiefing als Zeugin aufgerufen. ... Zeugin: Silbe Scheller machte bei ihrer Vernehmung einen sehr unangenehmen Eindruck. ... Zeugin: Können Sie mir mitteilen, daß dieser Mörder hier im Untersuchungsgefängnis ist und daß er den Spitznamen „Der Ferkel“ von Berlin führt? ... Zeugin: Ja, das habe ich es gesagt.

zum Scherz und zur Unterhaltung ... Zeugin: Können Sie mir mitteilen, daß dieser Mörder hier im Untersuchungsgefängnis ist und daß er den Spitznamen „Der Ferkel“ von Berlin führt? ... Zeugin: Ja, das habe ich es gesagt.

Damit war die Vernehmung der Polizeirätin beendete ... Zeugin: Können Sie mir mitteilen, daß dieser Mörder hier im Untersuchungsgefängnis ist und daß er den Spitznamen „Der Ferkel“ von Berlin führt? ... Zeugin: Ja, das habe ich es gesagt.

Dritter Verhandlungstag

Berlin, 11. Februar (Eigener Drahtbericht.) Zu Beginn des heutigen dritten Verhandlungstages gab es zunächst fünfstündige Aussprache über die Vorladung neuer Zeugen. ... Zeugin: Können Sie mir mitteilen, daß dieser Mörder hier im Untersuchungsgefängnis ist und daß er den Spitznamen „Der Ferkel“ von Berlin führt? ... Zeugin: Ja, das habe ich es gesagt.

Es wird behauptet, daß Elinor Matti einen sehr ungünstigen Einfluß auf die jungen Leute ausgeübt habe. ... Zeugin: Können Sie mir mitteilen, daß dieser Mörder hier im Untersuchungsgefängnis ist und daß er den Spitznamen „Der Ferkel“ von Berlin führt? ... Zeugin: Ja, das habe ich es gesagt.

Auch sollen sich diese jungen Leute darüber äußern, ob Besitz des Revolvers bei Kranz für die Mitglieder Jungendlichen Ordens selbstverständlich war, wie es Kranz in seiner Aussage behauptet hat. ... Zeugin: Können Sie mir mitteilen, daß dieser Mörder hier im Untersuchungsgefängnis ist und daß er den Spitznamen „Der Ferkel“ von Berlin führt? ... Zeugin: Ja, das habe ich es gesagt.

Das Gericht zog sich schließlich um die Mittagspause zu um über die Vorladung der einzelnen Zeugen Beschluß zu fassen. ... Zeugin: Können Sie mir mitteilen, daß dieser Mörder hier im Untersuchungsgefängnis ist und daß er den Spitznamen „Der Ferkel“ von Berlin führt? ... Zeugin: Ja, das habe ich es gesagt.

Die Sachverständigen kommen erst am Montag zu Wort. ... Zeugin: Können Sie mir mitteilen, daß dieser Mörder hier im Untersuchungsgefängnis ist und daß er den Spitznamen „Der Ferkel“ von Berlin führt? ... Zeugin: Ja, das habe ich es gesagt.

Die Deutschen rufen nach Verbot

Berlin, 11. Februar. Die deutsche nationale Meisterschaft hat im Hinblick auf die Vorgänge der letzten im Reichstag einen Antrag auf Aenderung des Reichspressengesetzes eingebracht. ... Zeugin: Können Sie mir mitteilen, daß dieser Mörder hier im Untersuchungsgefängnis ist und daß er den Spitznamen „Der Ferkel“ von Berlin führt? ... Zeugin: Ja, das habe ich es gesagt.

Kaffee Hag, der feinste Bohnenkaffee ist stets anregend, aber nie aufregend. In Paket zu RM 1. und zu 95 Pfennig.

Lederausschnitt Schuhmacher-Bedarfsartikel ... Carl Julius Braun, Schönebecker Straße Nr. 4.

Grade- u. Adma-Speisezimmer ... Paul Hartmann, Magdeburg, Seimpecker Straße Nr. 13.

Hühneraugen ... Hühneraugen, Hühneraugen, Hühneraugen.

Seilenbauer-Lehrlinge ... Seilenbauer-Lehrlinge, Seilenbauer-Lehrlinge.

Bekanntmachung ... Bekanntmachung, Bekanntmachung.

ELEKTROLUX 110 Volt, Fabriknummer 4285-2, Typ 7, fast neu komplett tadellos funktionierend.

Speisekartoffeln Futterkartoffeln ... Wilhelm Stein, M.-Südost, Alt-Salke 43.

Waschmaschinen und Wringmaschinen ... Waschmaschinen und Wringmaschinen.

Kaufm. Lehrling ... Kaufm. Lehrling, Kaufm. Lehrling.

Bekanntmachung ... Bekanntmachung, Bekanntmachung.

Gelegentlichspitzen Klöppelspitzen ... Das Spitzen- und Gardinen-Haus J. Sandner.

Volkswohl-Lotterie ... Volkswohl-Lotterie, Volkswohl-Lotterie.

Blutarmut ... Blutarmut, Blutarmut.

Schmiedelehrling ... Schmiedelehrling, Schmiedelehrling.

Bekanntmachung ... Bekanntmachung, Bekanntmachung.

ÖFEN-HERDE ... GIESAU, ÖFEN-HERDE.

Shusha- und Zolletten-Geisen ... Shusha- und Zolletten-Geisen.

Grundstücks- und Wohnungsmarkt ... Grundstücks- und Wohnungsmarkt.

Bekanntmachung ... Bekanntmachung, Bekanntmachung.

Bekanntmachung ... Bekanntmachung, Bekanntmachung.







Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz...

Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz...

**Aus der Altmark**

**Schutz vor Hochwasser!**

Am Donnerstag nachmittag fand in Jerichow eine stark besuchte Versammlung statt, zu der die Gemeinden Jerichow, Althaus, Buch, Jerichow Stadt, Jerichow Gut, Tangermünde und Fischbeck auf Anordnung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten durch den Regierungspräsidenten in Magdeburg zur Erörterung der Frage des Deichschutzes eingeladen waren.

Als Vertreter des Regierungspräsidenten eröffnete Oberregierungsrat von Nordenpfland die Versammlung und stellte fest, daß die genannten Gemeinden mit den Bürgermeistern, den Gemeindevorstehern, dem Landrat des Kreises, die Deichhauptleute und ein Vertreter der Selbstverwaltung anwesend waren.

Landrat Klewenn (Genthin) wies auf die Verantwortlichkeit für die Unterlassung der Arbeiten hin. Es soll nun eine Probeabnahme erfolgen, ob überhaupt für ein Projekt Stimmung vorhanden ist.

Metallarbeiter-Versammlung. Der Versuch ließ zu wünschen übrig. Der 1. Bevollmächtigte, Kollege Langnäse, gab den Bericht von der letzten Ortsausschuss-Sitzung.

**Großfeuer.**

Am Freitag abend gegen 20 Uhr brach in Ellenberg ein Großfeuer aus, das ein Doppelwohnhaus, Stallungen und eine Tagelöhnerwohnung in Schutt und Asche legte.

**Debisfelde-Raltendorf**

Neue Straße. Der Magistrat gibt unter dem 10. Februar bekannt, daß der Fluchtlinienplan für die Vestingstraße, verlängerte Wegestraße und verlängerte Lindenstraße in der Zeit vom 11. bis 26. Februar im Rathaus zu jedermanns Einsicht ausliegt.

Steuerzahlung. Die für den Monat Februar zu zahlenden Steuern, wie staatliche Grundabgaben und Gemeinbezugsbeitrag, Ausgabesteuern, Gewerbesteuerzahlung (Januar bis März 1928) und das Schulgeld für Februar sind bis zum 15. Februar (an die hiesige Kassenkassette) zu zahlen.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz...

**Sachverlegungen**

Ertragsrücknahme am Montag den 13. Februar im Versammlungssaal des Kompartee-Haus, a. Verbandsabst. —

**Miesberg**

Vom Baum erschlagen. Der Landarbeiter Bernide wurde am Mittwoch abend seiner Frau und seinen Kindern bei im Haus gebracht; ein Baum hatte ihn erschlagen.

**Werben**

Der neue Bürgermeister bestätigt. Der Regierungspräsident in Magdeburg hat die in der Stadtverordneten-Versammlung vorgenommene Wahl des Amts- und Gemeindevorstehers Schade aus Dittfurth zum Bürgermeister für die Stadt Werben bestätigt.

**Albige**

Die Zahl der Erwerbslosen beträgt hier noch 119. —

**Lehlingen**

Autounfall in der Nacht. Auf der Landstraße von hier nach Born stieß aus unbekanntem Grund ein Auto, eine Opel-Limousine, gegen einen Baum. Der Führer erlitt erhebliche Verletzungen.

**Möllnbeck**

Getreidebetrug. Hier ist man einem Getreidebetrug auf die Spur gekommen. Der bei dem Landwirt H. beschäftigte S. wollte, nachdem er schon einmal mehrere Säcke Getreide gestohlen und an den Mann gebracht hatte, abermals einen solchen Diebstahl begehen.

**Dequede**

Bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Hier und da trifft man noch immer Fachwerkbauwerke, die mit einem Strohdach versehen sind. In einem solchen Kubital, der dem Landwirt August Hentsch gehörte, brach kürzlich Feuer aus.

**Weddendorf**

Anfall. Beim Fällen eines Baumes beruhtete der Landwirt Jahncke dazwischen, daß seine Ueberführung in das Stenbaler Krankenhaus notwendig wurde.

**Stadtkreis Stendal**

**Bund der freien Schulgesellschaften.**

Den eifrigen Bemühungen der Sozialdemokratischen Partei und des Verbandes für Freidankentum und Feuerbestattung am Orte ist es gelungen, gegen die Kulturreaktion durch Gründung einer Ortsgruppe des Bundes der freien Schulgesellschaften noch wirksamer als bisher anzukämpfen.

Nachdem Landtagsabgeordneter Genosse Müller, der die Versammlung leitete, unserer Freude über den guten Besuch Ausdruck gegeben hatte, sprach Lehrer Genosse Sauer (Magdeburg) über „Die Erziehung in der Volksschule“.

Landtagsabgeordneter Genosse Müller kam in der Diskussion auf örtliche Vorgänge zu sprechen. In der hiesigen bürgerlichen Presse hat ein Lehrer der Volksschule auf ein „Eingeständnis“ unserer Genossen Müller geantwortet.

Die Kirchen in Stendal sind fast immer leer; leider aber können sich die meisten nicht von der Kirche loslösen. Diese Tatsache muß aufhören. Genosse Müller kam dann noch auf einen Artikel in der „Deutschen Arbeiter-Zeitung“ zu sprechen.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz...

Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz...

Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz...

Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz...

Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz...

Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz...

Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz...

Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz...

Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz...

Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz...

Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz...

Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz...

Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz...

Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz...

Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz...

Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz... Die Arbeiterbewegung in der Provinz...

**Die Erfindung eines Menschenfreundes für Zigarettenraucher!**

Durch die Presse haben Sie bestimmt von der hervorragenden Erfindung des Ing. Köhler erfahren. Die Zigarette ohne Papierbrandgeruch ist das Höchste, was die Wissenschaft hat erreicht.

Schädlichkeit des Papiers bedeutend herabzumindern. Es handelt sich hier also nicht um nikotinfreie Zigaretten, sondern — — — Es liegen bereits viele Entwürfe von Kernen und Sachverständigen über Köhlers Patent-Edel-Papier vor.

Die Zigarettenfabrik Florida hat die große Bedeutung der Köhlerschen Erfindung für die Volksgesundheit erkannt und stellt ihre sämtlichen Zigaretten ohne Preiserschöpfung mit Köhlers Patent-Edel-Papier her, und zwar hat die Florida das alleinige Nutzungsrecht des Köhlerschen Patentes erworben.

# PREISWERTE KLEIDERSTOFFE

FÜR DIE

# KONFIRMATION

SCHWARZ / WEISS / FARBIG

Prüfen Sie unverbindlich Preise u. Qualitäten

## SEIDENSTOFFE

**Waschseide**  
Kunstseide mit Baumwolle  
Meter 1.65 1.25 **0.95**

**Helvetiaseide**  
ca. 80 cm breit, in vielen  
Farben . . . . . Meter **2.75**

**Taffet** ca. 80 bis 100 cm  
breit, in schwarz und farbig  
Meter 4.75 3.75 **3.25**

**Crêpe de Chine**  
reine Seide . . . . . Meter 5.75 4.75 **3.90**

**Eolienne**  
ca. 100 cm breit, Seide mit  
Wolle . . . . . Meter 5.50 4.75 **4.25**

**Crêpe de Chine**  
„Bama“ unsre Spezial-  
marke . . . . . Meter **7.75**

NEU ERSCHIENEN:  
**ULLSTEIN-**  
**MODENALBEN**  
**1.85 1.35 0.95**

## KLEIDERSTOFFE

**Chevrot**  
doppeltbreit . . . . . Meter **1.05**

**Jacquardstoff**  
reine Wolle, einfarbig . . . . . Meter **1.95**

**Popeline** reine Wolle,  
großes Farbennorment  
Meter 4.25 3.25 2.45 **1.95**

**Wollkrepp**  
schwarz, elfenbein und farbig Meter **2.40**

**Wollmusseline**  
viele Farben . . . . . Meter **2.00**

**Chevrot**  
reine Wolle, elfenbein,  
ca. 100 cm breit . . . . . Meter **2.95**

**Chevrot** reine Wolle, schwarz und  
farbig . . . . . Meter **2.95**

**Rippopeline**  
ca. 130 cm breit,  
reine Wolle . . . . . Meter **3.75**

**Alpaka** ca. 120 cm breit, schwarz,  
weiß, farbig . . . . . Meter **3.75**

**Rips** 130 cm breit, schwere  
Qualitäten . . . . . Meter 7.50 6.90 **5.90**

**Crêpe Caid**  
ca. 100 cm breit . . . . . Meter **4.90**

**Köpervelvet**  
schwarz, flordest . . . . . Meter 6.50 **4.90**

## WASCHE-STOFFE

**Hemdentuch**  
Mtr. **0.85 0.68 0.58 0.48**

**Renforcé**  
Mtr. **0.95 0.72 0.58**

**Makotuch**  
Mtr. **1.25 0.95 0.78**

**Wäschebatist**  
farbig . . . . . Mtr. **0.95**

**Köperbarchent**  
weiß, 80 cm breit  
Mtr. **1.45 1.10 0.90 0.70**

**Atlasrikot**  
140 cm br., gestreifte Kunstseide  
Mtr. **5.25 4.75 3.75**

**Kunstseidentrikot**  
140 cm breit  
glatt . . . . . Mtr. **3.25 1.95**

Unsere bekannten  
Spezialmarken:  
5 Meter . . . . . **3.25**  
10 Meter . . . . . **6.50**  
5 Meter . . . . . **3.75**  
10 Meter . . . . . **7.50**  
5 Meter . . . . . **4.50**  
10 Meter . . . . . **9.00**  
5 Meter . . . . . **5.00**  
10 Meter . . . . . **10.00**

## SCHUHE

**Für Konfirmandinnen**  
**Lack-Spangenschuhe**  
mit Öltampange  
Größe 37 u. 38 **6.85**

**Lack-Schnürschuhe**  
la. Lack, bequeme Form,  
breiter Abs. Gr. 35 u. 36 **6.85**

**Lack-Spangenschuhe**  
solide Form, flach, Ab-  
satz, Größe 36 bis 40 **13.50**

**Für Konfirmanden**  
**Burschen-Stiefel**  
schwarz Rindbox, gute  
Paßform, Gr. 36 bis 39 **11.50**

**Bursch.-Halbschuhe**  
schwarz Röchelvreau,  
la. Ausf., Gr. 36 bis 39 **12.50**

**Bursch.-Halbschuhe**  
prima Lack, mit farb.  
Einsatz, Gr. 36 bis 39 **13.50**

**Konfirmations-**  
**Taschentücher**  
in riesiger Auswahl

## WASCHE

**für Mädchen**  
**Achseischiußhemd**  
mit Stickerel oder  
Langvorte . . . . . **1.95 1.35**

**Trägerhemd**  
mit Köppel Spitze  
u. Stickerel-Motiv **1.95 1.50**

**Prinzebrock**  
mit breit. Stickerel  
u. Stickerelvolant **2.95 2.50**

**Hemd hose**  
mit feiner Valenciennes-  
Spitze u. Stickerelmotiv **2.45**

**Leibchen**  
in Dreil . . . . . **2.65 1.95**

**Prinzebrock**  
in gestreifter Kunstseide,  
mit feiner Spitzengarni-  
tur, moderne Farben . . . **5.95**

**für Knaben**  
**Oberhemden**  
weiß Pikee- oder Batist-  
einsatz, mit Manschetten **4.95**

**Vorhemden**  
weich u. gestärkt, **0.95 0.85**

**Kragen**  
moderne Formen **0.60 0.50**

**Krawatten**  
für Steh- u. Um-  
legekragen . . . . . **0.85 0.60**

**Hosenträger**  
Gummil mit Leder **0.95 0.48**

**Konfirmations-**  
**Einladungen**  
11/2 0.12 und 0.10  
**Konfirmationskarten**  
**0.48 0.35 0.25 0.20**  
**0.15 0.10 u. 0.04**

**Gesangbücher**  
**10.50 8.75 6.25 5.25**  
**4.25 2.95**

**Poesie-Alben**  
**2.95 1.95 1.25 0.95**

**Kassetten Briefpapier**  
**3.25 bis 1.45 1.25**  
**1.10 0.95**

**Schreibgarnituren**  
**9.75 bis 3.95 2.95**  
**1.95 0.95**

**Konfirmations-**  
**Geschenke**  
in den Abteilungen  
**Buchhandlung**  
**Lederwaren**  
**Schmuckwaren**  
in größter Auswahl!

# BARAUSCH

**Möbel**  
in größter Ausführung  
Ess-, Herrens- u. Schlaf-  
zimmer, Küchen usw.  
**kaufen Sie**  
**preiswert**  
— seit 1896 —  
bei  
**Wilk. Ebert**  
Führermeister  
Südenstr. 11 und 12  
Telephon 6159.

**BLEBRONE**  
Dr. Blell's Bronchial-Tabletten  
Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung  
Auch in hochmöglichen Fällen!  
IN ALLEN APOTHEKEN!

Neueste, reellste Bezug-  
quelle für  
**neue Gänsefedern**  
aus erster Hand. Alle Federn  
garantiert gewaschen und  
naßgeir. Federn wie man  
sie von der Gans nicht in allen Dainen  
pro Pfd. 2.50, beste 3.75, prima Halbdaunen  
pro Pfd. 5.00, Dreiviertel-  
daunen la. 6.75, weiße ganze  
Bohdannen 9.50, 10.50, an-  
der Hand gefüllte Federn mit  
Daunen 4.00, 5.00, beste ganz  
und weiß 6.00, 6.50, rein  
weißer Daunenklein 8.25,  
7.50. Versand gegen Nachnahme von 5 Pfd.  
ab portofreit. Ruhigstellung achte auf  
meine Kopfen zurück.  
J. Graupe, Neu-Teßbin 3b (Oderbruch)  
Gründer 1841.

Habe noch ein gelbe  
Goldhähnchen u. weißes  
mit rotem Schwanz ab-  
zugeben. **Otto Sorge,**  
Körnerstr. 61, 4. L.

**Gefunden**  
u. verloren  
**Kleine braune**  
**Geldscheintasche**  
mit Inhalt am 1. Febr.  
abgegeben bekommen.  
Gegen Belohnung ab-  
zugeben im Wehrlager-  
amt Zimmer 54. 450

**Der Mustator-Geflügelfutter füttert**  
der weiß das seine Junge einen guten Ueberdruß bringt, weil Mustator  
eine ganz vorzügliche Zusammenfügung hat, die einen hohen Eierertrag bei  
geringen Hühnerbrüthen bringt, weil ja Mustator reines alle Sinne ent-  
hält, die zur Eierproduktion erforderlich sind. Denn man erachtet die  
Erfolge durch Mustator-Fütterung beträchtlich, andererseits die Mustator-Preise  
mit denen anderer Fütterungsmittel vergleicht, dann lautet das Urteil:  
Mustator ist billig!  
Bergessen Sie nicht das Mustator-Schauweiser  
mit lebenden Begehörner-Hühner bei der Firma  
**Mag. Görnemann, Otto-von-Guericke-Straße**  
zu besichtigen.  
Broschüren, Muster u. Preisliste (mit Analysen) ohne Verbindlichkeit erhältl. durch  
**Coste & Pippert, Magdeburg**  
Otto-von-Guericke-Straße 40a. Telephon 41651/53.

Nach 5jähriger Ausbildung an den Frauenkliniken Pro-  
fessor Gramer (Bonn), Sanitätsrat Siedentopf (Magdeburg) und  
der Universitäts-Frauenklinik Leipzig (Geb. Rat Sellheim) habe  
ich mich in **Magdeburg**  
**Otto-von-Guericke-Straße 18, I,**  
als  
**Facharzt f. Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe**  
niedergelassen.  
Sprechstunden: Wochentags 11<sup>h</sup> bis 1<sup>h</sup>, und 3 bis 4 Uhr,  
außer Sonntags nachmittags. Zugelassen bei allen Ersatzkassen.  
Klinik: Kaiser-Otto-Ring 35. — Telephon 42797.  
Privatwohnung: Zielensstraße 1. — Telephon 42797.  
Dr. med. **O. Weusthoff.**

**Katzensprung - Pflaster**  
gegen Rheuma u. Krämpfe, garantiert  
gut klebend, nur 50 Pfg.

**Krankenbehandlung**  
nach Dr. Schwabe gegen viele  
**Frauen-, Männer- u. Kinderkrankheiten**  
mit vielen Heilserfolgen, 308  
Spezialbehandlung von Frauen-, Unterleib-  
schmerzen, Nerven und Hautkrankheiten.  
E. Altmeppen, Magdeburg, Gr. Mühlstr. 4  
Sprechstunden 9-11, 3-6, Sonntags 11-1.

**Homöopath. Blutreinigung**  
**Krankheitsbehandlung**  
**Maaßen,** Prälatenstr. 14, II  
— Telephon 9212 —  
Sprecherstunde: Donnerstags 9-11, Sonntags 9-11 Uhr  
sonstige keine Sprechstunden

Bin zu sämtlichen hiesigen Kran-  
kenkassen und Betriebskrankenkassen  
zugelassen. 538  
Sprechstunden: Wochentags 8-10, 4-5 Uhr,  
Sonntags nachmittags keine Sprechstunde.  
**Wilhelm Bracke,**  
praktischer Arzt,  
Magdeburg-Südost.

**Sarg-Göthling**  
Magdeburg-N., Lötzecker Str. 103.  
Halbstele Fabrikstraße Fernruf 2235.  
**Auswahl in über 30 Stück**  
**fertigen Särgen**  
maßig Größe 140 Zent. an,  
Kiefern 25 Zent. an . . . . .  
Kranztransport frei, Einsegnung frei.  
Vertrauensverant. des „Deutschen Ödols“

**Beerdigungs - Anstalt**  
„Pietät“  
Schönebeck, Friedhofstr. 15  
Fernsprecher 2284, 246  
Särge in allen Preislagen.  
Ueberführungen von und nach  
außerhalb 251

Wird tragen, aber schwerem Weiden  
verliert unser Liebes  
**Marthchen Müller**  
im Alter von 90 Jahren,  
in Heilm Schönewitz,  
Dr. H. W. Winkler, nicht Sohn Kurt,  
Maler und Geograph.  
Beerdigung Montag nachm. 3 Uhr  
am Friedhof hinterm Wald.

**Carl Ebeling** Fernruf 7100  
Hauptwache 8/9 am Alten Markt  
Gr. Diesdorferstraße 24 Schrotestraße 26  
**Ueberführungen**  
Erledigung  
aller Formalitäten  
**Größtes Bestattungs-Institut**  
mit Sarg-Fabrik -  
Personen- u. Leichen-Autos

**Donnerstag.**  
Für die vielen Bewerke bezüglicher Teilnahme sind  
überaus viele Kranzgebende beim Heimgang unserer lieben  
Enkeltochter Ingeborg von allen Verwandten und Bekannten  
unsern herzlichen Dank. Besondere Dank Herrn  
Pastor Rathjohann für die reichlichen Worte  
während der Beerdigung, den 11. Februar 1928.  
Im Namen der Hinterbliebenen  
**Otto Arnold u. Familie Albert Wiegand.**

Am Donnerstags den 11. Februar, nachmittags 4 Uhr,  
verabschiede plötzlich und unerwartet nach kurzem, schwerem  
Kranklager unsere inniggeliebte Tochter, Schwägerin,  
Schwägerin, Tante Schwägerin und meine liebe Frau  
**Selma Clasen**  
im 24. Lebensjahr  
Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an  
Waisen-Oberbieder, den 11. Februar 1928  
**Die tiefbetrübten Eltern u. Geschwister**  
**Otto Clasen und Frau**  
**Walter Müller als Bräutigam**  
**und Eltern.**  
Die Beerdigung findet am Montag, nachmittags 4 Uhr,  
am Friedhof hinterm Wald.

**klug sein, wie er!** KON  
LINDON

**Viele Köche**  
verderben den Brei!

**Wo viele Kräfte**  
sinnlos warten, da ergeben auch  
die besten Tabake das Gegenteil  
des gepriesenen Genusses. Nur,  
wo allein das Fachgenie bestimmt,  
wird das erlesene Aroma erzielt der  
**Josetti Juno**  
der köstlichen 4-8 Cigarette  
ohne Mundstück und mit Gold